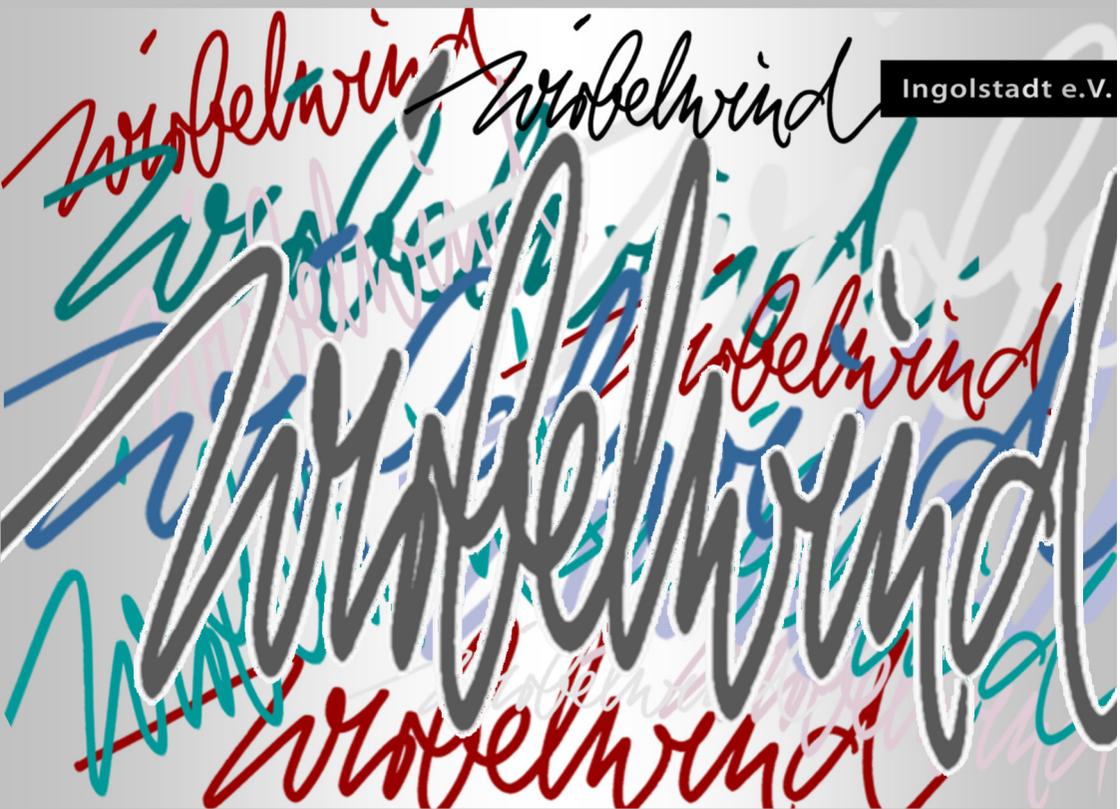


Jahresbericht



2023

Winkelwind

Ingolstadt e.V.

Die Fachberatungsstelle bei sexualisierter Gewalt
wird gefördert aus Mitteln der/ des:



Stadt Ingolstadt

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Landkreis
PFAFFENHOFEN a.d. Ilm



Landkreis Eichstätt

Inhaltsverzeichnis

| | Seite |
|--|--------------|
| Grußwort | 4 |
| Vorwort des Vorstands | 5 |
| Bericht der Geschäftsführung | 6 |
| Das Wirbelwind-Team | 9 |
| Unsere neue Kollegin | 12 |
| Kassenbericht | 14 |
| Nur JA heißt JA | 16 |
| Ressourcenorientierte Stabilisierungsgruppe | 17 |
| Fachtag über mediatisierte sexualisierte Gewalt in Pfaffenhofen | 18 |
| Elternabend „Präventive Erziehung“ | 19 |
| Unser Angebot | 20 |
| Presseartikel | 22 |
| Öffentlichkeitsarbeit | 23 |
| Spenden und Aktionen | 26 |
| Angebot für Fachkräfte | 34 |
| Statistik | 35 |
| Beirat gesucht | 47 |
| Psych Pb – Angebot für Fachkräfte in Ingolstadt | 48 |
| Eigene Medien | 49 |
| Impressum/ Beitrittserklärung | 51 |

Grußwort

Grußwort der Schulleiterin des Christoph-Scheiner-Gymnasiums

Im Rahmen der Entwicklung unseres Schutzkonzepts arbeiten wir vertrauensvoll mit Wirbelwind e.V. zusammen. Der Verein unterstützt uns durch den Einsatz seiner Fachkräfte nicht nur dabei, einen Fahrplan für die Ausarbeitung eines Schutzkonzepts zu entwickeln, sondern bringt uns auch wertvolle Inhalte nahe. So haben im laufenden Schuljahr 5 Veranstaltungen zur Basisschulung aller Mitarbeitenden stattgefunden. Es ging dabei um die Vermittlung von Basisinformationen im Zusammenhang mit der Prävention von (sexualisierter) Gewalt und Grenzüberschreitungen, aber auch darum, eine gemeinsame Haltung bei doch zum Teil unterschiedlichen Perspektiven zu diskutieren und weiterzuentwickeln. Wir sind froh darüber, die Fachkräfte von Wirbelwind e.V. auch in Zukunft an unserer Seite zu wissen, wenn es darum geht, unsere Schule als geschützten Raum für alle zu gestalten.

Darüber hinaus bedanken wir uns bei den Mitarbeiterinnen von Wirbelwind e.V. für die unverzichtbare Unterstützung und Begleitung in schwierigen Situationen. Vor allem die Beratungen der insofern erfahrenen Fachkräfte in Einzelfällen sind uns eine große Hilfe.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für Ihren außerordentlichen Einsatz und die stets verlässliche Zusammenarbeit.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'D. Jannitsky', is positioned at the bottom left of the page.

Vorwort des Vorstands

Im Frühling 2022 war es endlich so weit. Ich wurde in den Vorstand eines Vereins gewählt, dessen Name mich schon Jahre zuvor begleitete. Zunächst versuchte ich ihn als „gewöhnliches Mitglied“ zu unterstützen. Im Beirat konnte ich etwas mehr schaffen: Es wurden Projekte geplant, bei denen ich aktiv mitwirken durfte. In dieser Zeit richtete ich 2018 zum ersten Mal ein Benefizkonzert „1000 Töne für Wirbelwind“ aus. Dass es ausverkauft war, ließ mich von der Idee träumen, mich vielleicht noch mehr in den Verein einbringen zu können. Mein Studium war abgeschlossen, die Familienplanung mit drei Kindern war so weit erledigt, mein Berufsplatz gefunden – nun konnte es weitergehen. Als mich Andrea Teichmann im Jahr 2021 mit dem Gedanken aufsuchte, ob ich mich als Vorstandsmitglied bei den nächsten Wahlen aufstellen lassen wollen würde, stellte ich – ohne es damals recht auf dem Schirm gehabt zu haben, was ein Vorstandsmitglied eigentlich alles zu bewerkstelligen hat – die Gegenfrage: „Ist das dein Ernst? Du traust mir das zu?“ Nun, sie hat es mir zugetraut (und tut es glücklicherweise immer noch). Alle Beteiligten zeigten ihre Zustimmung, kannten sie ja bereits mein Gesicht, meine Stimme und mein Herz, das im Rhythmus des Wirbelwinds schlägt.

Nach der Wahl wurden sogleich die Ärmel hochgekrempt. Denn als Dankeschön für das Vertrauen organisierte ich sogleich ein weiteres Benefizkonzert. Ein schöner Abend mit wunderbaren Menschen und einem gut gefüllten Spendenbeutel, den ich nur allzu gern und zufrieden dem Verein übergab. Was gibt es Schöneres für mich, als mit dem, was ich am liebsten tue, nämlich singen, einen so tollen und so wichtigen Verein zu unterstützen?

Was ich abseits der Bühne bei Wirbelwind bisher trieb, war zunächst ein zurückhaltendes Danebensitzen und Zusehen, wie solch eine Vereins- und Vorstandsarbeit überhaupt im Detail vonstattengeht. Mit der neuen Geschäftsführerin Bettina Pfahler kam ich zu einem Zeitpunkt in den Verein, als dieser gerade dabei war, sich neben seiner alltäglichen Arbeit in einem rasant gewachsenen Team ein festes und stabiles Standbein in der (sozialen) Gesellschaft zu sichern. So wurde ich gleich von Anfang an in den sagenhaften Sog des Wirbelwinds gezogen, der mich, das „Vorstandsküken“, nach und nach das Steuern und Lenken lehrt, wenn auch *mein* Beitrag sich vor allem darum dreht, dem Verein Wirbelwind eine Stimme zu geben, die die Menschen auf etwas andere Art und Weise erreichen und berühren soll.

Mein größter Dank und Respekt gilt dem tatkräftigen und kompetenten Team sowie meinen wundervollen, höchst engagierten Vorstandskollegen! Mit Euch komme ich meinem Wunsch, die Welt auf diesem Fleckchen Erde Stück für Stück schöner und besser zu machen, immer näher.

Es singt für Euch von Herzen gern

Meggy Utzt

Bericht der Geschäftsführung

2023 ein richtungsweisendes Jahr

Sehr geehrte Mitglieder und Unterstützer*innen des Vereins Wirbelwind Ingolstadt e.V., das vergangene Jahr war für unseren Verein Wirbelwind Ingolstadt e.V. und unsere Fachberatungsstelle bei sexualisierter Gewalt richtungsweisend und geprägt von Herausforderungen, aber auch von besonderen Erfolgen.

Die weiterhin noch anhaltende Belastung durch die Corona-Pandemie, insbesondere die damit verbundene Überlastung des Gesundheitssystems, haben zu komplexeren und zeitintensiveren Gesprächen geführt. Somit konnten wir bei der Nutzung unseres Online-Beratungssystems sowie bei den persönlichen Beratungsgesprächen vor Ort einen erheblichen Anstieg der Anzahl der Beratungsgespräche zum Vorjahr verzeichnen (siehe Bericht unter Punkt Statistik).

Auch die Unterstützung im Strafverfahren durch eine Psychosoziale Prozessbegleitung stieg im Jahr 2023 deutlich an. Diese stellt eine intensive Form der Begleitung vor, während und nach einer Hauptverhandlung dar. Neben der Vermittlung von Informationen zum Verfahren, soll eine Stabilisierung der Verletzten hinsichtlich der Förderung der Aussagebereitschaft und der Stärkung der Aussagefähigkeit durch Vermittlung von Bewältigungsstrategien erreicht werden. Ebenfalls soll dadurch die Belastung der verletzten Zeug*innen reduziert werden. Aufgrund der hohen Nachfrage im Bereich der Psychosozialen Prozessbegleitung soll neben Frau Andrea Teichmann eine weitere Kollegin in diesem Bereich ausgebildet werden.

Der Zuwachs an Mitarbeiterinnen vor ca. 2 Jahren hat es uns ermöglicht, mehr Klient*innen zu erreichen und effektiver zu unterstützen und zu begleiten, ebenfalls gezieltere und effektive Präventionsarbeit in Zusammenarbeit mit Schulen, Kindertagesstätten und Vereinen zu leisten.

Somit konnten neben Elternabenden, Selbstbehauptungs- und Stabilisierungskursen, Schulungen von Fachkräften aus verschiedenen Institutionen, Begleitung von Vereinen bei der Erstellung und Erarbeitung der Schutzprozesse bzw. Schutzvereinbarungen ebenfalls Basis-schulungen und intensive Begleitung von Schutzkonzepten in Kindertagesstätten umgesetzt werden, um nur ein paar Beispiele unserer Präventionsarbeit aufzuzählen.

Die Einführung eines neuen anonymen Klient*innen-Erfassungssystems hat es uns ermöglicht, unsere Statistiken zu verbessern und administrative Aufgaben damit deutlich zu erleichtern.

Neue Bezuschussung durch die Stadt Ingolstadt und Unterstützung von den Landkreisen:

Im Jahr 2023 standen wieder Gespräche mit der Stadt Ingolstadt für die Bezuschussung unseres Vereins bzw. unserer Fachberatungsstelle bei sexualisierter Gewalt für die nächsten Jahre an. Hier sahen wir es als wichtige Aufgabe, alle Beteiligten wie z.B. Fraktionen und Ausschuss-gemeinschaften über unsere Beratungs- und Betreuungsarbeit, die Psychosoziale Prozessbegleitung und unsere Präventionsarbeit (aktuelle Projekte) zu informieren. Durch die Erhöhung der Fachberatungsstellen auf 3,5 Vollzeit-Äquivalente-Stellen konnten die Herausforderungen durch die hohe Beratungsnachfrage und die aktuellen Präventionsprojekte, wie Schutzkonzepte an Kindertagesstätten und Vereinen, erst effektiv und qualitativ umgesetzt und angeboten werden.

Die neue Bezuschussung der Fachberatungsstelle durch die Stadt Ingolstadt gibt uns nicht nur die Mittel um unsere Dienstleistungen aufrechtzuerhalten, sondern sendet auch eine klare Botschaft der Solidarität an die Betroffenen von sexualisierter Gewalt.

Die zukunftsfähige und vorausschauende Finanzierung trägt entscheidend dazu bei, dass Betroffene von sexualisierter Gewalt in Ingolstadt auch künftig Zugang zu bestmöglicher Beratung und Begleitung erhalten. Es ermöglicht uns, unsere Arbeit fortzusetzen und den Betroffenen, deren Angehörigen und Fachleuten die Hilfe zukommen zu lassen, die sie dringend benötigen. Deshalb gilt an dieser Stelle ein besonderer Dank der Stadt Ingolstadt, den Fraktionen und Ausschüssen und dem Amt für Soziales für ihre wertvolle und zukunftsorientierte Unterstützung!

Ein weiterer Dank gilt den Landkreisen Eichstätt und Pfaffenhofen für die ebenfalls geschätzte langjährige Zusammenarbeit und Unterstützung. Hier werden regelmäßig wertvolle Gespräche geführt, in Arbeitskreisen Erfahrungen ausgetauscht und für die Beratung und Betreuung von Betroffenen aus den Landkreisen eine Fachberaterin in Teilzeit finanziert.

Ein besonderes „Dankeschön“:

An dieser Stelle möchte ich einen aufrichtigen Dank an unseren Gesamtvorstand aussprechen. Euer besonderer Rückhalt und die wunderbare Unterstützung von allen Vorstandsmitgliedern im letzten Jahr waren für mich und mein Wirbelwind-Team von unschätzbarem Wert.

Durch Euer Engagement und Euren unerbittlichen Einsatz haben wir es gemeinsam geschafft, auch in herausfordernden Zeiten unsere Arbeit fortzusetzen und unseren Klient*innen die dringend benötigte Hilfe anzubieten. Eure Arbeit hat es uns ermöglicht, unsere Ressourcen effektiv einzusetzen und unser Beratungs- und Präventionsangebot weiterhin anzubieten und auszubauen. Wir sind sehr dankbar für euer Vertrauen in unsere Arbeit und für die stetige Förderung unserer Aufgabe, Betroffenen von sexualisierter Gewalt eine sichere, anonyme und kostenfreie Anlaufstelle und professionelle Unterstützung zu bieten.

Im Namen des gesamten Wirbelwind-Teams ebenfalls ein herzliches „Danke schön“ allen, die durch ihre Mitgliedschaft, Spenden, Sponsoring und jegliche weitere kontinuierliche und großzügige Hilfe unseren Verein unterstützt haben. Durch Ihr Engagement konnten wir unser Angebot ausbauen, unsere Ressourcen erweitern und unsere Beratungsstelle ausbauen, um noch mehr Unterstützung und Hilfe anzubieten. Ihre finanzielle Unterstützung hat es uns ermöglicht unsere Mission mit Leidenschaft und Entschlossenheit zu verfolgen.

Jeder Einzelnen des gesamten Wirbelwind-Teams möchte ich meinen Dank aussprechen, für eure unermüdliche Hingabe, eure großartige Arbeit und eure einfühlsame Beratung. Eure tägliche Arbeit ist von unschätzbarem Wert und macht einen entscheidenden Unterschied im Leben der Menschen, die unsere Unterstützung dringend benötigen. Eure Empathie, Professionalität und Einsatzbereitschaft tragen maßgeblich dazu bei, Betroffenen von sexualisierter Gewalt einen sicheren Ort und Unterstützung zu bieten.

Zum Schluss noch einen kurzen Ausblick für das nächste Jahr:

Neben unserer Beratungstätigkeit steht weiterhin die Unterstützung und Entwicklung von Schutzkonzepten für Vereine und die Umsetzung von Basisschulungen und Schulung von Fachpersonal in Kindertagesstätten im Fokus. Angebote für angeleitete Gruppen werden von unseren Fachberaterinnen ausgebaut.

Ebenfalls wird es im nächsten Jahr wieder ein Theaterprojekt mit Zartbitter Köln e.V. für Schülerinnen und Schüler der Grundschulen im Zeitraum von Mai bis Juni 2024 geben.

Ein besonderes Anliegen ist die Gründung eines neuen Beirats, der leider in den letzten Jahren coronabedingt eingestellt werden musste. Hier ist es wichtig, den Bereich des Ehrenamts wieder stärker zu forcieren und auszubauen. Wirbelwind Ingolstadt e.V. hat viele Unterstützer*innen, die mit kreativen Ideen und ihrem Einsatz die Arbeit des Vereins in besonderer Weise bestärken können.

Als wichtige Aufgabe sehen wir auch die Förderung und Weiterentwicklung von unseren jungen Nachwuchskräften. Hier wird die Ausbildung zur Psychosozialen Prozessbegleiterin und zur IseF-Beraterin eine besondere Rolle spielen.

Das gesamte Wirbelwind-Team freut sich auf die weitere Zusammenarbeit im kommenden Jahr, um Betroffenen sowie deren Angehörigen und Fachkräften weiterhin unabhängige, unideologische, unbürokratische, unkomplizierte und unbedingte Hilfe anbieten zu können.

Mit freundlichen Grüßen,

Bettina Pfahler



Das Wirbelwind-Team

Vorstands-Team



Marion Baumann
Dipl. Betriebswirtin (FH)
Vorsitzende
(ehrenamtlich)



Fred Over
Pensionist
Stellvertretender Vorsitzender
(ehrenamtlich)



Claudia Raab-Azizi
Kassenführende
Vorsitzende
(ehrenamtlich)



Meggy Utzt
Stellvertretende
Vorsitzende
(ehrenamtlich)



Petra Volkwein
Stellvertretende
Vorsitzende
(ehrenamtlich)

Geschäftsführung und Verwaltung



Bettina Pfahler

Geschäftsführerin

(hauptamtlich, 20 Stunden)



Birgit Reiner

Verwaltungskraft Büro
Schriftführerin

(hauptamtlich, 16 Stunden)

Fach-Team



Petra Hasler-Kufner

Dipl. Psych. (Univ.)
Fachberaterin für geschlechtsspezifische
Gewaltprävention (AGAPI)
Kinderschutzfachkraft nach §8a SGB VIII (DKSZ)
fachliche Leiterin

(hauptamtlich, 25 Stunden)



Andrea Teichmann

Dipl. Soz. Päd. (FH)
Familienmediatorin (IMS)
Fachberaterin für Psychotraumatologie (DIPT)
Fachkraft gemäß §8a SGB VIII
(KSZ München)

Psychosoziale Prozessbegleiterin (RWH)
(hauptamtlich, 33 Stunden)



Bettina Thurner

Dipl. Soz.päd. (FH)
Fachkraft im Bereich Prävention
Fachzentrierte Traumaberaterin/Trauma-
pädagogin i. A.
(hauptamtlich, 20 Stunden)



Julia Gänsheimer

Soz.päd. (B.A.)
Fachkraft im Bereich Prävention

(hauptamtlich seit April 2022, 30 Stunden)



Alexandra Bücken

Pädagogin (B.A.)
Fachkraft im Kinderschutz nach 8a SGB VIII
Insofern erfahrene Fachkraft
Fachkraft für pädagogische konfrontative
Intervention
(hauptamtlich, 32 Std., bis September 2023)



Franziska Frauenhofer

Soz.päd. (B.A.) im Bereich Prävention
Fachkraft für Kinderschutz in Kitas
(hauptamtlich, 20 Stunden)

z. Zt. in Mutterschutz



Bianca Steinbinder

Soz.päd. (M.A.)
Fachkraft im Bereich Beratung

(hauptamtlich, 25 Std. ab November 2023)

Unsere neue Kollegin

Ein neuer Wirbelwind im Wirbelwind-Team

Erst mal ein „Hallo“ von mir, der neuen Kollegin im Team. Mein Name ist Bianca Steinbinder, ich bin 35 Jahre alt und arbeite seit November als Beraterin bei Wirbelwind.

Nach dem Studium bei der Bundeswehr habe ich zunächst ein paar Jahre in einem Sozialtherapeutischen Zentrum für Suchtkranke Menschen gearbeitet. Die therapeutische Arbeit hat mir von Anfang an gefallen, weshalb ich auch nach meiner „Baby-Pause“ wieder in diesem Bereich tätig sein wollte. Aufgrund der Fahrtzeit und der Tatsache, dass ich nur als Teilzeitkraft wieder kommen würde, habe ich mich dazu entschieden mich umzusehen, ob es berufliche Alternativen gibt. Ich habe nicht wirklich daran geglaubt, weil es nur wenige Stellen gibt, in denen die Arbeit „am Menschen“ wirklich im Vordergrund steht.

Bei der Suche bin ich über mehrere Wochen immer wieder über die Stellenanzeigen von Wirbelwind im Internet gestolpert. Wirklich viel konnte ich mir allerdings unter der Arbeit bei einer Beratungsstelle nicht vorstellen. Bei einem Gespräch mit einer Freundin sind wir auf das Thema Jobwechsel gekommen und sie hatte bereits über ihre Arbeit als Erzieherin Kontakt zu Wirbelwind. Nachdem sie erzählt hat wie nett und kompetent das Team dort ist, dachte ich mir, ich sollte vielleicht doch mal dort anrufen. Nach einem netten Telefonat hatten wir einen Termin zum ersten Kennenlernen vereinbart, bei dem ich ganz unverbindlich gerne meine Bewerbungsunterlagen mitbringen sollte.

Aus einem ersten Kennenlernen wurde ein sehr ausführliches Bewerbungsgespräch, bei dem mir schnell klar wurde, dass diese Stelle absolut zu mir und meinen Bedürfnissen sowie Wünschen passen würde. Ich habe sehr bald danach den Anruf erhalten, dass ich in der engeren Auswahl bin und gerne einen Tag zum Schnuppern kommen dürfte. Da würde ich dann auch alle Kolleginnen kennenlernen und einen Einblick in die Arbeit bekommen. Dieses Angebot nahm ich gerne an, auch wenn ich sehr aufgeregt war und nicht wirklich wusste, was mich erwarten würde. Die Aufregung hielt den ganzen Tag an, zunächst aus Unsicherheit vor dem Unbekannten, dann aber immer mehr wegen der Gewissheit, dass ich diese Stelle haben wollte. Die Kolleginnen waren super nett, das Arbeitsklima trotz des schwierigen Themas sehr entspannt und angenehm. Und auch die Aufgabenbereiche, die ich übernehmen würde, haben mir sofort zugesagt.

Nach einer gefühlten Ewigkeit des Wartens (wirklich nur gefühlt, denn es war Urlaubszeit einiger Kolleginnen und es gab auch noch Vorstellungsgespräche mit weiteren BewerberInnen) kam endlich der Anruf, dass ich die Stelle bekomme und die Entscheidung auf mich gefallen ist.

Meine Freude war groß, auch wenn der neue Job spontaner und schneller kam als gedacht. Im November habe ich also bei Wirbelwind angefangen und mit mir auch meine zwei felligen Teilzeitkollegen. Meine Hunde bringe ich hin und wieder mit zur Arbeit, was ihnen und auch mir viel Freude bereitet. Ich wurde herzlichst vom gesamten Team und der Vorstandschaft aufgenommen, habe mich in kürzester Zeit eingelebt und fühle mich sehr wohl.

Das neue Themengebiet der sexualisierten Gewalt ist herausfordernd und sehr abwechslungsreich, was mir in meiner täglichen Arbeit genau das bietet, was ich mir gewünscht habe:

Einen Job, der mir auf Dauer Spaß macht, weil es nie langweilig wird. Noch dazu ist das Team einfach super und steht einem zu jeder Zeit mit Rat und Tat zur Seite.

Die ersten eigenen Fälle bestätigen das zu 100%. Und nun fiebere ich zudem der Weiterbildung zur psychosozialen Prozessbegleitung entgegen, welche ich in absehbarer Zeit machen darf, um die Kollegin Andrea Teichmann zu unterstützen. Ich freue mich jetzt schon auf alles was noch kommt und bin froh durch so viel Zufall hier „gelandet“ zu sein!



Kassenbericht 2023

Was lange währt, wird endlich gut.
Steter Tropfen höhlt den Stein.
Nix ist fix.

Wie oft haben wir uns selbst mit solchen und ähnlichen Durchhalte-Sprüchen Mut zugesprochen. Und nun darf ich Ihnen tatsächlich und wirklich und mit echter Sicherheit berichten, dass nach einem weiteren Jahr sehr engagierter Überzeugungsarbeit ein echter Durchbruch gelungen ist! Fortan wird unsere Haupt-Geldgeberin, die Stadt Ingolstadt, neben großer fachlicher Anerkennung auch entsprechende finanzielle Unterstützung zum Unterhalt der Fachberatungsstelle gewähren! Wir haben es schwarz auf weiß! Hurra, hurra, hurra!!!

Als treue*r Leser*in unserer Jahresberichte wissen Sie, wie schwer es seit Anbeginn war, Wirbelwind anständig finanziert zu bekommen. Für die neu dazu Kommenden darf ich hier aus meinen Berichten nur der letzten beiden Jahre zitieren:

Aus dem Kassenbericht 2021:

"... dass wir von den Gesamtausgaben in Höhe von 343.000 Euro gut 35 % selbst beisteuern mussten... , mit der Deckelung auf einen maximalen städtischen Zuschuss von 150.000 Euro/Jahr rückt unser Traum, vergleichbar bezuschusst zu werden wie die ein oder andere soziale Einrichtung, nämlich zu 90 %, erst mal wieder etwas in die Ferne.

Unsere Erweiterungspläne ... werden also momentan von der Stadt noch nicht unterstützt.

Für uns gibt es dennoch kein Zurück. Die Anfragen und Anforderungen steigen von Jahr zu Jahr, ohne Stellenerweiterungen ist eine seriöse, qualitativ hochwertige Arbeit an dem Thema nicht möglich.

Uns trägt der Spruch "nix ist fix" und entsprechend hoffnungsvoll blicken wir in die Zukunft. Unser Ziel ist und bleibt die ernsthafte Vergrößerung und Weiterentwicklung unserer Fachberatungsstelle und wir hoffen auch künftig auf tatkräftige Unterstützung - auch durch die Stadt Ingolstadt!"

Aus dem Kassenbericht 2022:

" ... ist unser Haushalt angewachsen auf über 400.000 Euro im Jahr 2022.

Und obwohl die Stadt Ingolstadt zwischenzeitlich 3,5 Fachpersonalstellen als Bedarf anerkannt hat, ist der städtische Zuschuss zu unserer Arbeit bei 150.000 Euro gedeckelt. Schon mittelfristig können wir unseren Haushalt damit nicht finanzieren. Da auch unsere Reserven aufgebraucht sind, sahen wir uns gezwungen, in 2022 beim Weihnachtsgeld und der Sonderzahlung für private Altersvorsorge den Rotstift anzulegen. Dies schmerzt uns sehr, da unsere Fachkräfte dies mehr als verdient hätten! ..."

Was uns - v.a. auch dank das außerordentlichen Engagements unserer neuen Geschäftsführerin Bettina Pfahler - nun gemeinsam gelungen ist, ist weiß Göttin oder Gott ein Meilenstein in der bewegten Geschichte des Wirbelwind Ingolstadt e.V.

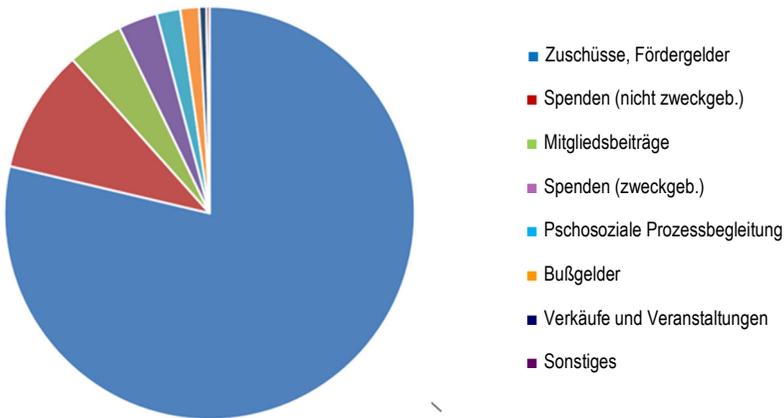
Monatelang haben wir in jeder einzelnen demokratischen Fraktion und Ausschussgemeinschaft die Arbeit der Fachberatungsstelle vorgestellt und um ausreichende Unterstützung bei der Finanzierung geworben, viele sehr intensive Gespräche und Diskussionen mit politischen Vertreter*innen und durchaus harte Verhandlungen mit Verantwortlichen der Verwaltung geführt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: am 12.12.2023 hat der Stadtrat einstimmig (!) beschlossen, die Arbeit des Wirbelwind Ingolstadt e.V. künftig mit bis zu 260.000 Euro zu unterstützen. Details der Vereinbarung erspare ich Ihnen, sie sind kompliziert und dürften in

den nächsten Jahren vermutlich auch noch angepasst werden. Momentan jedenfalls bedeutet es für den Verein, dass die Gehälter der Fachberaterinnen ebenso wie Verwaltung/ Geschäftsführung gesichert sind. Ein Zustand, der für uns ehrenamtlichen Vorstand*innen und unsere Hauptamtlichen alles andere als selbstverständlich ist und welchen wir deswegen wirklich sehr zu schätzen wissen...!!!

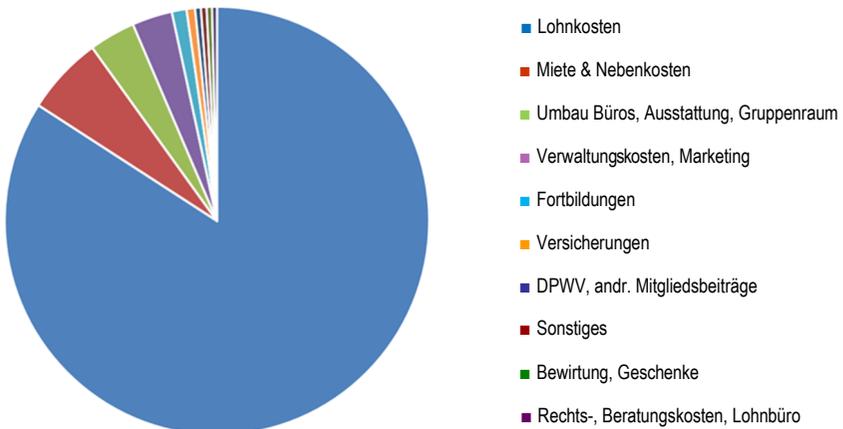
Unser Dank gilt allen Unterstützer*innen, Lobbyist*innen, Fürsprecher*innen und letzten Entscheider*innen!

Marion Baumann
Vorstandsvorsitzende

Einnahmen 2023



Ausgaben 2023



Nur JA heißt JA

Immer wieder erreichen uns Anfragen und Kommentare zur Thematik „Falschbeschuldigung“ in Verbindung mit der Frage, wie groß die Gefahr wohl sei, unschuldig für Sexualstraftaten bestraft, evtl. sogar inhaftiert zu werden.

Die Meinungen hierzu sind vielfältig. Während auf der einen Seite sehr oft betont wird, dass Sexualstraftäter viel zu mild bestraft werden und der Ruf nach deutlich höheren Strafen laut wird, herrscht andererseits aber auch die große Sorge, dass Menschen falsch beschuldigt und unrechtmäßig verurteilt werden.

In unserem Rechtssystem hat die Unschuldsvermutung einen sehr hohen Stellenwert. Das heißt, so lange einem Beschuldigten seine Schuld nicht zweifelsfrei nachgewiesen werden kann, gilt er als unschuldig.

2016 wurde das Sexualstrafrecht reformiert. Seit dem gilt der Grundsatz „Nein heißt Nein“. Während zuvor noch körperliche Gewaltanwendung bei der invasiven sexuellen Handlung bewiesen werden musste, um den Straftatbestand der Vergewaltigung zu erfüllen, gilt seitdem, dass ein sich Hinwegsetzen über den - erkennbaren - entgegenstehenden Willen der Betroffenen strafbar ist. Es reicht seit dem also, wenn mit Worten oder Gesten zum Ausdruck gebracht wird, dass Sex nicht erwünscht ist.

Doch auch diese Gesetzesregelung lässt offensichtlich noch viele Fragen offen.

Wer sich also beim Sex unsicher ist, „Missverständnissen“ wirksam und sicher vorbeugen, eine Verletzung der anderen Person verhindern und einer eventuellen Strafbarkeit entgehen möchte, sollte die aktive Zustimmung des – gleichberechtigten! – Gegenübers erfragen.

Eine sehr anschauliche Erklärung, was mit Einverständnis gemeint ist, findet man auf youtube in einem 3-minütigen Erklärvideo:

[„Beidseitiges Einverständnis – so einfach wie Tee“](#)

Wichtig: Für Situationen, in denen Drogen oder Alkohol im Spiel sind, eine oder beide Personen nicht erwachsen ist/sind oder körperliche, geistige oder psychische Einschränkungen vorhanden sind oder ein Abhängigkeits- oder Machtgefälle zwischen den Personen besteht, ist die Frage nach der Einvernehmlichkeit allerdings deutlich komplexer und bedarf genauerer Betrachtung.

Für weitergehende Fragen, vor allem auch zu sinnvoller Prävention, steht Ihnen das Team von Wirbelwind Ingolstadt e.V. jederzeit gerne zur Verfügung.

Ressourcenorientierte Stabilisierungsgruppe

Dieses Gruppenangebot richtet sich an Klient*innen von Wirbelwind Ingolstadt e.V.. In dieser Gruppe geht es um Orientierung und Stabilisierung im Hier und Jetzt. Gemeinsam mit anderen Menschen, die ebenfalls ein Erleben sexualisierter Gewalt in ihrer Vergangenheit haben, können Sie sich austauschen und vielleicht erleben, dass es ähnliche Schwierigkeiten in der Bewältigung des aktuellen Alltags gibt. Es wird nicht traumakonfrontativ gearbeitet, sondern an den Wirkungen des traumatischen Erlebens, die Sie im Heute noch bemerken und mit denen Sie umgehen müssen. Dabei können Sie von den Erfahrungen und Ideen der anderen Teilnehmer*innen profitieren.

Die Gruppe bietet einen geschützten Raum um Übungen kennenzulernen, die dabei unterstützen mehr ins Hier und Jetzt zu kommen, sich zu orientieren und wieder in eine innere Balance zu gelangen. Sie haben die Möglichkeit ihren eigenen psychischen „Notfallkoffer“ für den Alltag zusammenzustellen, bzw. zu erweitern. Dabei werden wir kognitive Strategien besprechen, als auch den Körper einbeziehen und mit Bewegung arbeiten.

Themen sind:

- Achtsamkeitsübungen erlernen und etablieren
- Halt und Sicherheit im Hier und Jetzt
- Eigene Grenze wahrnehmen und setzen
- Umgang mit alltäglichem Stress (daily hassels)
- Kontakt zu mir und zu den Menschen
- Unterstützung im Innen und Außen

2023 haben 2 Gruppen stattgefunden. Erfreulich war, dass auch nach Beendigung der „offiziellen Termine“ die Gruppe sich an weiteren Terminen treffen wollten. Dies freut uns, da wir unser Angebot für alle „ehemaligen“ Gruppenteilnehmerinnen ausweiten wollen und ca. 3-mal pro Jahr Termine mit Stabilisierungsthemen anbieten wollen.



Fachtag über mediatisierte sexualisierte Gewalt in Pfaffenhofen



Am 14. November 2023 fand im Landratsamt in Pfaffenhofen unser Fachtag zum Thema „mediatisierte sexualisierte Gewalt“ statt. Entstanden war die Idee bei einem Treffen des AK KiJu Pfaffenhofen (seelische Gesundheit für Kinder und Jugendliche). Dieser ist ein Unterarbeitskreis der PSAG Pfaffenhofen. Julia Gänsheimer und Alexandra Bucker hielten dort im Frühling 2023 einen ca. 1,5-stündigen Vortrag über das Thema. Schnell wurde in der Diskussion klar, dass alle Beteiligten sich weiteren und vertiefenden Austausch und Informationen zum Thema wünschten. So lud uns das Gesundheitsamt Pfaffenhofen - welches auch die Geschäftsleitung der PSAG innehat - ein, diesen Tag für ca. 20 Teilnehmende aus verschiedenen Einrichtungen des Landkreises zu gestalten. So waren beispielsweise Vertreter der Caritas, aus der Schulberatung, von sonderpädagogischen Förderzentren, Stadtjugendpflege, freien Trägern der Jugendhilfe, AMEOS Krankenhausgesellschaft Neuburg mbH sowie von der Polizei anwesend.

Susanne Hager (Gesundheitsamt Pfaffenhofen und PSAG Geschäftsführung), initiierte und organisierte daraufhin den Fachtag.

Den fachlichen Input übernahmen Julia Gänsheimer und Petra Hasler-Kufner von Wirbelwind Ingolstadt e.V.

Zum Einstieg in das Thema wurden unterschiedliche digitale Plattformen (Social Media, Gaming, Entertainment, Dating) und warum sich Jugendliche dort (so lange) aufhalten erklärt. Dabei wurden sowohl Chancen als auch Gefahren aufgezeigt. Danach wurde der Begriff „mediatisierte sexualisierte Gewalt“ definiert, unter anderem durch die Einschätzung von Fallbeispielen. In unterschiedlichen praktischen Übungen wurden die Strategien von TäterInnen im Netz aufgezeigt und ein Handlungsleitfaden für den Ernstfall erarbeitet.

Insgesamt gab es positive Rückmeldungen der Teilnehmenden.

Elternabend „Präventive Erziehung“

Dank unserer wachsenden Kapazitäten konnten wir im letzten Jahr wieder vermehrt Elternabende zum Thema „Präventive Erziehung“ an Kindertagesstätten und Grundschulen anbieten.

Viele Eltern sind verunsichert, wie sie ihre Kinder vor (sexualisierter) Gewalt schützen können. Manche Eltern denken, dass es so etwas wie sexualisierte Gewalt gar nicht gibt. Oder, wenn es sie gibt, dann nur woanders, aber bestimmt nicht im eigenen Umfeld. Andere haben viel Angst und sagen zu ihren Kindern „Gehe nicht alleine raus.“ Oder „Gehe nicht mit Fremden mit.“ Beides aber unterstützt Kinder nicht dabei, wie sie mit Grenzverletzungen und Übergriffen umgehen sollen.

Unser wichtigstes Präventionsprinzip ist: Prävention muss Spaß machen. Denn Angst lässt uns erstarren, Angst hemmt unsere Fähigkeit zu lernen und zu wachsen. Daher ist es wenig sinnvoll, Kinder vor bösen Menschen zu warnen, die böse Dinge tun. Viel sinnvoller ist es, sie zu selbstbewussten und starken Persönlichkeiten zu erziehen, die sich gut in unserer Welt zurechtfinden.

Prävention wirkt immer in zwei Richtungen:

Dass ein Kind nicht zum Opfer wird.

Dass ein Kind nicht zum Täter/ zur Täterin wird.

In der Erziehung muss also das Augenmerk auf beiden Aspekten liegen.

Unsere zentralen Thesen:

Mein Körper gehört mir!

Ich darf NEIN sagen!

Es gibt gute und schlechte Geheimnisse!

Ich kann mich auf meine Gefühle verlassen und ihnen vertrauen!

Ich darf mir Hilfe holen, auch wenn es mir ausdrücklich verboten wurde!

Keine Erwachsene/ kein Erwachsener hat das Recht, Kindern Angst zu machen, Kinder zu schlagen oder ihre/ seine sexuellen Bedürfnissen an Kindern zu befriedigen!

Diese zentralen Thesen sprechen wir mit den Eltern durch und erläutern diese anhand von anschaulichen Beispielen. Viele der Eltern nutzen den Elternabend, um eigene Fragen und Unsicherheiten anzusprechen und freuen sich über das Feedback von unseren Fachkräften.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann fragen Sie gerne nach, ob wir einen Elternabend in Ihrer Einrichtung anbieten können.

Unser Angebot

Beratung

Wir beraten Sie persönlich, telefonisch oder per E-Mail:

- wenn Sie sexualisierte Gewalt erlebt haben
- wenn Sie aktuell Übergriffen ausgesetzt sind
- wenn Sie einen Verdacht abklären wollen
- wenn Sie jemand um Hilfe bittet
- wenn Sie beruflich mit sexualisierter Gewalt konfrontiert sind
- wenn Sie Fragen zum Thema Gewalt haben
- wenn Sie Krisenintervention in Notfällen benötigen
- wenn Sie kurz- oder längerfristige Beratung wünschen
- wenn Sie Opfer einer Gewalttat geworden sind und eine psychosoziale Prozessbegleitung brauchen

Für Betroffene

• Krisenintervention

Bei uns beziehen sich Krisen fast ausschließlich auf das Erleben von sexualisierter Gewalt, zeitnah geschehen (zeitnah heißt bei uns innerhalb der letzten zwei Jahre) oder auch Krisen, die mit der Verarbeitung von Missbrauchserlebnissen in der Kindheit zu tun haben. Das Erleiden von sexualisierter Gewalt zieht immer eine Destabilisierung des Alltags nach sich. Gegenstand der Beratung sind Aufarbeitung und Überwindung persönlicher sowie sozialer Konflikte. Es geht vor allem um Hilfestellungen für psychisch stabile Menschen mit konkreten Lebensproblemen.

• rechtliche Informationen

Bei der Frage, ob es zu einer Anzeige kommt, versuchen wir mit rechtlichen Informationen bei der Entscheidungsfindung zu helfen. Es ist wichtig, dass die KlientInnen Bescheid wissen über den Verlauf einer Anzeige, die Möglichkeiten des Opferschutzes, wie Nebenklage, psychosoziale Prozessbegleitung u. ä.. So weit wie möglich versuchen wir unsere KlientInnen zu begleiten. Die Entscheidung für oder gegen eine Anzeige trifft immer die KlientIn selbst. Prinzipiell sind wir aber der Ansicht, dass jeder Täter/jede Täterin zur Verantwortung gezogen werden sollte.

• längerfristige Begleitung

Wenn KlientInnen sich wünschen, einige Fragen intensiver und „tiefer“ anschauen zu wollen, bieten wir die Möglichkeit an, dies bei uns zu tun. Auch bei anhaltender Destabilisierung kann es notwendig sein, therapeutisch zu arbeiten. Wenn zum Beispiel eine Bewältigungsstrategie eher destruktiv angelegt ist und der Wunsch nach Veränderung besteht, wäre dies ein eher längerfristiger therapeutischer Ansatz. Diese andere Herangehensweise benötigt immer mehr Zeit, manchmal Jahre.

• Psychosoziale Prozessbegleitung

• Ressourcen-orientierte Stabilisierungsgruppe

Diese Stabilisierungsgruppe richtet sich an Klientinnen von Wirbelwind Ingolstadt e.V.. In dieser Gruppe geht es um Orientierung und Stabilisierung im Hier und Jetzt. Daher wird nicht traumakonfrontativ gearbeitet. Die Gruppe bietet einen geschützten Raum, um Übungen kennenzulernen, die dabei unterstützen mehr ins Hier und Jetzt zu kommen, sich zu orientieren und wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Die Teilnehmerinnen haben die Möglichkeit, ihren eigenen inneren „Notfallkoffer“ für den Alltag zusammenzustellen bzw. zu erweitern. Dabei werden wir kognitive Strategien besprechen und auch den Körper einbeziehen und mit Bewegung arbeiten.

- Selbstbehauptungskurse für verschiedene Altersgruppen
In diesem Selbstbehauptungskurs sollen Kinder, Jugendliche und junge Frauen dabei unterstützt werden sich in ihrer Umwelt zu behaupten. Dieses Konzept ist für Menschen ausgelegt, die selbst bereits von Gewalt betroffen waren. Daher ist es traumasensibel formuliert und basiert auf Freiwilligkeit

Für Fachkräfte

- Fallcoaching
Wenn Sie und/oder Ihr Team Fragen zu einem Fall in Ihrer Institution haben, können Sie sich an uns wenden.
- Schutzkonzepte
Wir unterstützen Sie gerne bei der Erarbeitung und Erstellung eines Schutzkonzeptes, zugeschnitten auf Ihre Institution.
- Einzelcoaching
Wie bin ich als pädagogische Fachkraft?
Wir unterstützen Sie bei Fragen der Selbstreflexion. Sie können auch anonym bleiben.
- Fachberatung § 8a / § 8b des SGB VIII (siehe S. 52)
- Unterstützung bei der Aufarbeitung von Fällen in Einrichtungen

Materialien

- Broschüre
Leitfaden für Fachkräfte zum Umgang mit sexualisierter Gewalt in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Die Broschüre ist kostenfrei und kann bei uns bestellt werden.
- Jahresbericht
über unsere Arbeit. Zahlen, Projekte und Themen des vergangenen Jahres.
- Flyer
Wirbelwind allgemein, für Eltern, für Jugendliche, für Kinder
- Präventionsmappe für Grundschulen und Kitas
Ein didaktischer Leitfaden mit Praxiseinheiten für Lehrkräfte an Grundschulen und Fachkräfte an Kitas. Diese Mappen können für 30,- € plus Portokosten bei uns bestellt werden.

Präventionsarbeit

- Fortbildungen für Fachkräfte
Fachliche Grundlagen zu sexualisierter Gewalt und/oder auch spezielle Themen.
Dauer: nach Absprache
Kosten: nach Absprache
- Elternabende zum Thema:
"Präventive Erziehung im Alltag"
Dauer: ca. 1,5 Std.
Kosten: nach Absprache
- Workshops in Schulklassen
Eine Fachkraft kommt zu Ihnen an die Schule und arbeitet mit den Schüler*innen.
Inhalte: je nach Altersstufe
Kosten: nach Absprache
- Workshops in Firmen/Institutionen
Thema: „Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz“
Dauer: nach Absprache
Kosten: nach Absprache

Presseartikel

Wirbelwind endlich ohne Geldsorgen

Gesicherte Finanzierung für Fachberatungsstelle bei sexualisierter Gewalt – Gemeinschaftsantrag macht es möglich

Ingolstadt – Über Jahrzehnte hinweg musste der 1992 gegründete Verein Wirbelwind um seinen Fortbestand bangen. Dabei leistet er mit seiner Fachberatungsstelle bei sexualisierter Gewalt in Ingolstadt unverzichtbare Arbeit. Dennoch: Um Zuschüsse und Zuwendungen „betteln“ gehörte für das engagierte Team stets dazu. Doch damit soll jetzt Schluss sein.

Möglich macht das ein Gemeinschaftsantrag sämtlicher Fraktionen und Ausschussgemeinschaften des Stadtrats – was sehr selten vorkommt. Nur die AfD ist nicht beteiligt, worüber sich Stadtrat Lukas Rehm beklagte: „Mit uns wird nicht kollegial umgegangen.“ Trotzdem stimmte auch er in der Sitzung des Sozialausschusses für den Antrag.

Das war auch das Gebot der Stunde, denn endlich wird Wirbelwind auf sichere Säulen gestellt: Der Verein erhält ab 2024 einen Zuschuss zu den Personal- und Sachkosten in Höhe des jährlichen Fehlbetrags nach Abzug sämtlicher staatlichen Zuschüsse und sonstiger Einnahmen für die Fachberatungsstelle. Ein Betrag aus den Spenden von bis zu 10000 Euro jährlich bleibt anrechnungsfrei. Der Deckel für die Bezuschussung des Fehlbetrags wird auf 250000 Euro erhöht.

Damit kann Wirbelwind seine wachsenden Aufgaben erfüllen – mit seinem Fachpersonal und einer Geschäftsführung in Teilzeit, die zuvor nebenher von einer Beraterin erledigt wurde. Die Gehälter werden an den Tarif angepasst, es gibt einen Zuschuss zur Altersvorsorge sowie zu allen anfallenden Mietkosten für Schulungsraum, Geschäfts- und Beratungsräume.

Das Beratungsangebot von Wirbelwind richtet sich an Opfer sexualisierter Gewalt sowie an Personen, die als Dritte sexualisierte Gewalt erlebt haben oder Fragen zu sexualisierter Gewalt haben. Die Fachberatungsstelle bietet Betroffenen Krisenintervention, eine rechtliche Begleitung, psychosoziale Prozessbegleitung und eine längerfristige Begleitung zur Stabilisierung.

Zudem werden Selbstbehauptungskurse für verschiedene Altersgruppen angeboten. Eine weitere wesentliche Tätigkeit im Rahmen der Präventionsarbeit ist die Entwicklung von Schutzkonzepten an Kitas, Schulen, Institutionen und in Vereinen. Derzeit laufen solche Präventionsmaßnahmen unter anderem in den Kitas Regenbogen und Schlaufüchse, der Lessing-Schule, dem Christoph-Scheiner-Gymnasium, dem Diakonischen Werk und der Bürgerhilfe. Auch zahlreiche Ingolstädter Sportvereine werden bei der Schutzkonzeptentwicklung von Wirbelwind begleitet.

Sozialreferent Isfried Fischer betonte nochmals, wie bedeutsam die Arbeit von Wirbelwind ist: Statistisch gesehen seien in jeder Klasse ein bis zwei Kinder von sexueller Gewalt betroffen. „Und die Fälle von Kindsmisbrauch steigen weiter. Die Beratungsstelle arbeitet an einer wichtigen Aufgabe.“

smr

Öffentlichkeitsarbeit

Besuch von Herrn Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf



Besonders gefreut haben wir uns in diesem Jahr über den Besuch von Herrn Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf am 21. März 2023 in unserer Fachberatungsstelle. Hierbei bekam Wirbelwind Ingolstadt e.V. die Möglichkeit, seine wertvolle Arbeit und das gesamte Team vorzustellen. Begleitet wurde Herr Dr. Scharpf von Herrn Isfried Fischer (Leiter des Referats für Soziales, Jugend und Gesundheit) und Herrn Franz X. Danner (Büroleiter des Oberbürgermeisters). Ebenfalls auf dem Bild: der Wirbelwind-Gesamtvorstand und die Geschäftsführerin.



Besuch von Herrn Alfred Grob, MdL

Anfang des Jahres durften wir zu unserer großen Freude Herrn Alfred Grob, MdL bei uns begrüßen. Er wollte sich über die Arbeit von Wirbelwind Ingolstadt e.V. informieren. Nach Vorstellung unseres Einsatzes gegen sexualisierte Gewalt und für die davon Betroffenen entwickelte sich noch ein lebhaftes Gespräch. Herr Grob ist als Polizeibeamter und Leitender Kriminaldirektor mit unserem Thema bestens vertraut und stellte sehr interessiert Fragen an das anwesende Wirbelwind-Team.

INGOLSTADT, 15.05.23

CLUB-MEETING IM MAI: WIRBELWIND INGOLSTADT E.V.



Von l. n. r. Andrea Teichman, Bettina Pfähler mit Präsidentin Sabine Bschorer
©2023 Zonta Club Ingolstadt

Unbürokratisch, unideologisch, kostenfrei und auf Wunsch anonym beraten und unterstützen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins Wirbelwind Ingolstadt e.V. bei allen Fragen und Problemen rund um sexualisierte Gewalt. Betroffene und Angehörige, aber auch Fachkräfte wie Lehrer, Lehrerinnen, Erzieher und Erzieherinnen werden unterstützt.

Andrea Teichmann, hauptamtliche Fachberaterin bei Wirbelwind Ingolstadt e.V. und Bettina Pfähler, hauptamtliche Geschäftsführerin berichteten sehr anschaulich über die Arbeit des Vereins. Die Unterstützung kann vielfältige Formen annehmen: individuelle Beratung online, face-to-face oder auch schriftlich, angeleitete Selbsthilfegruppen, Präventionsarbeit in und für Kindergärten und Kindertagesstätten, seit neuesten auch in und für Vereine, Selbstbehauptungskurse oder auch die psychosoziale Prozessbegleitung in Strafprozessen.

In den vergangenen Jahren haben die Beratungsfälle deutlich zugenommen. Um die Beratungsarbeit leisten zu können, ist die Fachberatungsstelle auch auf Spenden angewiesen. Dass viele Menschen den Verein kennen und schätzen lernen und angestrebt 1.000 Vereinsmitglieder die Arbeit der Fachberatungsstelle fördern, das ist der Wunsch von Bettina Pfähler und Andrea Teichmann.



Wirbelwind war wieder am Tag der Menschenrechte im Stadttheater Ingolstadt vertreten.

(Foto: Wirbelwind Ingolstadt e.V.)



Auch beim internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen beteiligte sich Wirbelwind an der Foto-Kampagnen-Session der Gleichstellungsstelle und ihrer Kooperationspartnerinnen, die hierfür aussagekräftige Schilder anfertigten.

(Bildrechte @Stadt Ingolstadt, Ulli Rössle)



Spenden / Aktionen

Rekord-Richard

Richard Neugebauer nutzte den längsten Tag des Jahres für einen Rekordversuch - mit Erfolg!
Der Weltrekord für "die meisten in 24 Stunden gespielten Golfplätze"
wurde nun offiziell bestätigt

"Rekordeintrag geschafft", schreibt uns Richard Neugebauer glücklich! Hinter dieser Erfolgsmeldung stecken jede Menge Strapazen. Beim Speedgolf legte der auch als "radelnder Postbote" bekannte Rekordjäger am 21. Juni 81 km in 16 Stunden und 45 Minuten zurück und spielte dabei 144 Löcher auf acht Golfplätzen in Bayern. Beim Speedgolf wird zwischen den Abschlägen gerannt! espresso begleitete den 72-jährigen (!) auf dem Wittelsbacher Golfclub in Neugburg und dem Golfclub Ingolstadt. Von Golfplatz zu Golfplatz flog Richard Neugebauer mit dem Hubschrauber - bzw. ließ sich fliegen. Alles kann er dann doch nicht.

Bei der Charity-Aktion spendeten die acht Golfclubs insgesamt 2000 Euro. Der Betrag kam dem Wirbelwind Ingolstadt e.V. zugute. Rudi Langer von Hörgeräte Langer machte den Rekordversuch finanziell möglich. Im August bestätigte das Rekordinstitut für Deutschland offiziell den Weltrekord. Für Neugebauer ist es bereits der fünfte (Spinning, Kegeln, Tennis und 2x Golf).

(Espresso 24./9-2023)



Foto: Christian Wiesinger



Foto: Über die geschaffte Aktion und die Spende an Wirbelwind Ingolstadt freuen sich (v. l.) Korbinian Kofler, Geschäftsführer Wittelsbacher Golfclub, Rudolf Langer, Hauptsponsor und Initiator Hörgeräte LANGER, Claudia Raab-Azizi, Vorstandsmitglied Wirbelwind Ingolstadt, Bettina Pfahler, Geschäftsführerin Wirbelwind Ingolstadt, Extremsportler Richard Neugebauer und Pilot Tobias von Wolfersdorff.

Aus der bereits zum 12. Mal stattfindenden Spendenaktion der Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG erhielt Wirbelwind Ingolstadt e.V. 2000.- €



128 000 Euro für die Region: Schon vor Weihnachten gab es dank der VR-Bank die erste Bescherung für 25 Vereine, Einrichtungen und Organisationen aus dem Raum Ingolstadt. Foto: Larsen

Große Bescherung für den guten Zweck

Die Volksbank Raiffeisenbank spendet 128 000 Euro an gemeinnützige Organisationen in der Region

(DK vom 29.11.2024, S. 21, Foto: Larsen)



Unter dem Motto „Lust auf Zukunft“ feierte dm-Drogerie Markt 2023 seinen 50. Geburtstag. Aus diesem Anlass erhielt unser Verein Wirbelwind Ingolstadt e.V. im Rahmen des Partnerprojekts der dm-Zukunftsinitiative eine Spende in Höhe von 800 €.

Der Scheck wurde von Frau Nadine Kurland und Frau Elena Lang vom dm-Team am 21.06.2023 überreicht.



Wirbelwind Ingolstadt e.V. wurde beim „Audi Social Day“ am **24. Juni 2023** bei der Renovierung der alten Beratungsräume tatkräftig unterstützt. Vom Audi-Team haben uns Herr Michael Moroff (Team Captain), Herr Christian Schatterny und Herr Sebastian Groß mit vollem Einsatz geholfen. Das gesamte Wirbelwind Team bedankt sich an dieser Stelle für dieses wunderbare Projekt!



Der Zonta Club Ingolstadt unterstützte den Verein Wirbelwind Ingolstadt e.V. mit 2.000 Euro. Den Scheck hat Zonta-Präsidentin Frau Prof. Dr. Sabine Bschorer (rechts) an Vorstandsmitglied Frau Raab-Azizi (links) übergeben. Die wunderbare Spende war bei einem musikalischen Sonntagsfrühstück am **25.06.2023** zusammengekommen.



Frau Karin Eberhart und Freunde spendeten die Einnahmen in Höhe von 400 € vom Steckerfisch-Essen aus dem Sommerfest in Dünzlau.

Die Spende wurde an unsere Vorstandsvorsitzende Frau Marion Baumann übergeben.



Bei dieser Spendenaktion zeigt der Daumen klar nach oben! 👍

RADHAUS-Chef Fritz Reischl konnte am **18. Juli 2023** freudestrahlend den mit 1.550,- Euro dotierten Spendenscheck Bettina Pfahler von Wirbelwind Ingolstadt e.V. aushändigen. Den Erlös aus dem ersteigerten Olympia-Mountainbike von Ghost kann die Fachberatungsstelle bei sexualisierter Gewalt für ihre tägliche Präventionsarbeit und Beratungstätigkeit gut gebrauchen.

Zur Auktion stand ein mit den Originalunterschriften deutscher Olympia - Teilnehmenden von Tokio 2020 ausgestattetes Mountainbike der Marke Ghost. Dieses hochwertige Zweirad wird dem oder der Höchstbietenden mit Sicherheit schöne Stunden im Sattel beschern und Wirbelwind eine willkommene Finanzspritze!



„Suppenküche“ der SPD Frauen
 Bei der Aktion „Suppenküche“ boten die Ingolstädter SPD Frauen wieder einmal selbstgemachte Kartoffel- und Kürbiscrèmesuppe im Rathaus gegen eine Spende an.
 Die Spendensammelaktion war ein voller Erfolg. Es wurden 560 € eingenommen. Nun überreichten Kerstin Lang (links) und Petra Volkwein (rechts) von der SPD Ingolstadt einen Spendenscheck über diesen Betrag an Bettina Pfahler (Mitte), Geschäftsführerin von Wirbelwind Ingolstadt e.V.



Die Gruppe "Sterne und mehr" hat auch im vergangenen Jahr fleißig Sterne gebastelt und auf Christkindlmärkten in der Region verkauft. Den Erlös von 1.000 € spendeten die Gruppe (bestehend aus vier Frauen) an den Verein Wirbelwind Ingolstadt e.V.
 Unser Bild zeigt v.l. Bettina Pfahler (Geschäftsführerin von Wirbelwind Ingolstadt e.V.), Fred Over (Vorstand von Wirbelwind Ingolstadt e.V.), Gerlinde Lindl und Eugenia Bartsch.

Tauberfelder Benefiz-Christbaumverkauf ein großer Erfolg

Wirbelwind Ingolstadt e. V. erhält großzügige Spende der „Freunde Tauberfelds“

Zum dritten Advent passieren in Tauberfeld besondere Dinge und viele Helfer tragen zum Gelingen bei. Der Benefiz-Christkindmarkt, der seit 2013 jährlich stattfindet, hat sich gut entwickelt. Und auch wenn er heuer in einer abgespeckten Version stattfinden musste, konnte dennoch ein großer Christbaumverkauf organisiert werden, bei dem über 100 Nordmanttannen in kürzester Zeit an die Käufer übergeben oder sogar ausgeliefert wurden. Schließlich profitierten die Tauberfelder Bewohner von einem Liefersdienst, bei dem die Bäume direkt nach Hause gebracht wurden. „Das Leben schenkt uns mehr, wenn wir teilen.“, war überall auf Schildern und Plakaten auf dem Gelände zu lesen. Und das sicher nicht nur in Momenten, wie sie dieses Jahr passieren. Großzügige Spenden der Gäste waren keine Seltenheit zur Freude der Organisatoren, welche den gesamten Erlös stets zu 100 % an die Einrichtungen weitergeben. Knapp 14.000 € konnten so in den letzten elf Jahren für regionale Zwecke gesammelt werden.

„Die Freunde Tauberfelds“, wie sich die von Politik und Vereinen unabhängige Gruppe nennt, unterstützten mit der diesjährigen Spende in Höhe von 917,73 € die Fachberatungsstelle bei sexualisierter Gewalt „Wirbelwind Ingolstadt e.V.“. Betroffene und Angehörige erhalten auf Wunsch anonyme Beratung. Zudem wird Präventionsarbeit und Unterstützung geleistet.



(Foto: Iberl)

Die Spende übergaben stellvertretend für alle „Freunde Tauberfelds“ Thomas Schenn, Andreas Iberl, Markus Wolfsteiner, Christian Körber, Christian Huber (hintere Reihe von links), Antonia Iberl, Michael Iberl, Patrick Körber (vordere Reihe von links) an Fred Over vom Vorstand des Wirbelwind Ingolstadt e.V. (hintere Reihe, zweiter von links).

Einige weitere unserer geschätzten Spender*innen:

- ◆ Media Saturn
- ◆ Sparkasse Ingolstadt
- ◆ Steuerkanzlei Bräu
- ◆ Durch die jährliche DONAUKURIER Spendenaktion „Vorweihnacht der guten Herzen“ wurde auch 2023 wieder 1000.-€ für Wirbelwind gespendet.
- ◆ Die Damen des Frauenbundes Mailing konnten durch den Palmbüschelverkauf am 23.5.2023 stolze 500.-€ an Wirbelwind übergeben.

Benefizveranstaltungen für Wirbelwind

**BENEFIZ JUST4FUN
ROCKPARTY**

Am 29. 12. 2023

Unter dem Motto „Rockin‘ all over the world“ feiern wir zusammen mit der Band Just4Fun das Leben. Handgemachte Rockmusik, die vom ersten Ton an mitreißt. Von groovigen und chilligen Rockballaden bis hin zu den großen Klassikern der Rock Geschichte - von Pink bis zu ACDC - alle sind sie dabei.

Eintritt 10€. Kartenvorverkauf
(Manfred.eilzer@t-online.de) und an der Abendkasse.
Der Reinerlös aus dem Eintrittsgeld wird gespendet

das Mo

Einlass: 19:00
Beginn: 20:00

Die Coverband „Just4fun“ veranstaltete am 29.12.2023 erneut ein Benefizkonzert zugunsten von Wirbelwind.



Das Wirbelwind-Team bedankt sich bei allen Firmen, Institutionen, Organisator*innen und ebenso bei vielen privaten Spender*innen, die uns teilweise schon seit vielen Jahren sehr beständig unterstützen und somit enorm viel zum Erhalt der Fachberatungsstelle beitragen.

Durch Sie alle konnten und können wir unser Beratungsangebot aufrechterhalten und freuen uns sehr, Sie als Unterstützer*innen an unserer Seite zu wissen!

DANKE!

Angebot für Fachkräfte



FACHBERATUNG BEI SEXUALISIERTER GEWALT

Angebot für die Fachkräfte in Ingolstadt

➔ Offene Sprechstunde/ Telefonzeit

- ❖ Fachberatung nach §8a
- ❖ Zertifizierte „Insofern erfahrene Fachkräfte“
- ❖ Klärung von „allgemeinen“ Fragen rund ums Thema sexualisierte Gewalt
- ❖ Unabhängige, unkomplizierte Unterstützung von Fachkräften für Fachkräfte
- ❖ Coaching vor Gesprächen ➔ Brainstorming: „Was wäre, wenn...?“
- ❖ Den Blick schärfen ➔ 4 Augen sehen mehr als 2, erweiterter Blickwinkel
- ❖ Täterstrategien! ➔ „Wie ist denn sowas möglich?“
- ❖ Begleitung bei komplexen Fällen: sexualisierte und psychische Gewalt sind u.U. noch schwerer erkennbar als andere Formen von Kindeswohlgefährdung ➔ gemeinsam eine Strategie entwickeln
- ❖ Blick auf die speziellen Dynamiken innerhalb der Familien
- ❖ Hilfestellung im Umgang mit der sich daraus entwickelten Komplexität
- ❖ Anonymisierte Fallbesprechung
- ❖ Erfahrungswissen aus langjährigem Umgang mit Betroffenen
- ❖ Gemeinsam der enormen Herausforderung begegnen
- ❖ Psychohygiene
- ❖ Für Erzieher:innen, Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter:innen, Klinikpersonal, (Kinder-)Ärzt:innen, Therapeut:innen, Sozialpädagog:innen, Tagesmütter, Gruppenleiter:innen (z.B. im Verein), Kinderpfleger:innen, etc.

➔ **Jeden ersten Montag im Monat um 11 Uhr**

Tel.: 0841/17353

Statistik 2023

Zahlen, Daten, Fakten

Anzahl der Beratungsfälle

Gesamtzahl

285

2023 lag die Zahl der Fälle nur knapp unter der Gesamtzahl von 2022 (289 insgesamt).

Auch in diesem Jahr stiegen die Anfragen zu persönlichen Beratungsterminen deutlich an. An der Überlastung im medizinischen System hat sich nichts verändert, was bedeutet, dass es weiterhin nahezu unmöglich ist Klient*innen an eine Klinik zu verweisen.

Niedergelassene Psychotherapeut*innen haben oftmals nur nach langer Wartezeit einen Therapieplatz frei.

In vielen Fällen nehmen die Klient*innen längerfristig Termine bei uns wahr und durch die lange Zeit hat sich unser Angebot als ähnlich hilfreich und vor allem für die Betroffenen real verfügbar erwiesen, so dass eine Krisenbewältigung mit unserer Hilfe gelungen ist. Allerdings sind wir ebenso an der absoluten Kapazitätsgrenze, weshalb wir eine Warteliste haben und auch Anfragen teilweise erst mit Verzögerung abarbeiten können.

Tatsächlich haben wir durchaus die Befürchtung, dass Betroffene auch bei uns ähnlich lange auf einen Termin warten müssen und so wiederum in der Krise von der Unterstützungsstruktur alleine gelassen werden.

Das Angebot der digitalen und telefonischen Beratungen wurde gut angenommen. Die Anzahl der Beratungen vor Ort ist zwar gestiegen, aber man kann weiterhin sehen, wie wichtig das Angebot der „virtuellen Beratungsstelle“ ist. Durch Arbeit, Familie und sonstige Termine ist es oftmals nicht oder nur sehr schwer möglich Gespräche vor Ort zu führen. Hierfür bieten wir den Klient*innen nicht nur Telefonate an, sondern auch den Online-Weg, die Mailberatung (über Assisto) oder einen Video-Chat. So konnte flexibel auf Alltagsbelastungen reagiert werden und es war gut und einfach möglich, einen geplanten Präsenztermin in einen digitalen Videotermin zu verändern wenn sich bei der Klient*in der Alltag verändert hat, zum Beispiel ein Kind krank und zu Hause war o. ä..

Aufgrund der hohen Auslastung mussten die Beratungstermine oftmals weiter auseinanderliegen. Durch die Möglichkeit eine Mail oder Nachricht zu schicken war es den Klient*innen aber dennoch möglich, eine kurze Hilfestellung bei der Bewältigung der Alltagsprobleme zu erhalten oder eine für sie wichtige Frage zu stellen. Das Reagieren auf diese Nachrichten und Mails ist uns sehr wichtig und nimmt neben den eigentlichen Beratungsterminen nochmal viel Zeit in Anspruch.

Aus der unten stehenden Tabelle ist zu entnehmen, wie die Verteilung der Kontakte mit Klient*innen über das Jahr ausgesehen hat. Hier sind auch die Online-Kontakte mit aufgeführt, welche aus Nachrichten und Mails bestehen. Die Beantwortung einer Mail dauert im Durchschnitt eine halbe Stunde und wird von unseren Klient*innen sehr geschätzt und als große Unterstützung empfunden.

Präsenzberatungstermine sind aber trotz der digitalen Möglichkeiten weiterhin das wichtigste Angebot. Wir sind froh, dass wir unseren Klient*innen schön eingerichtete und persönlich unterschiedliche Beratungsräume anbieten können, in denen sie sich wohlfühlen. Dies erscheint uns bei unserem Thema sehr wichtig, da Betroffene erleben, dass das Thema gesellschaftlich eher „im Hinterzimmer“ behandelt wird.

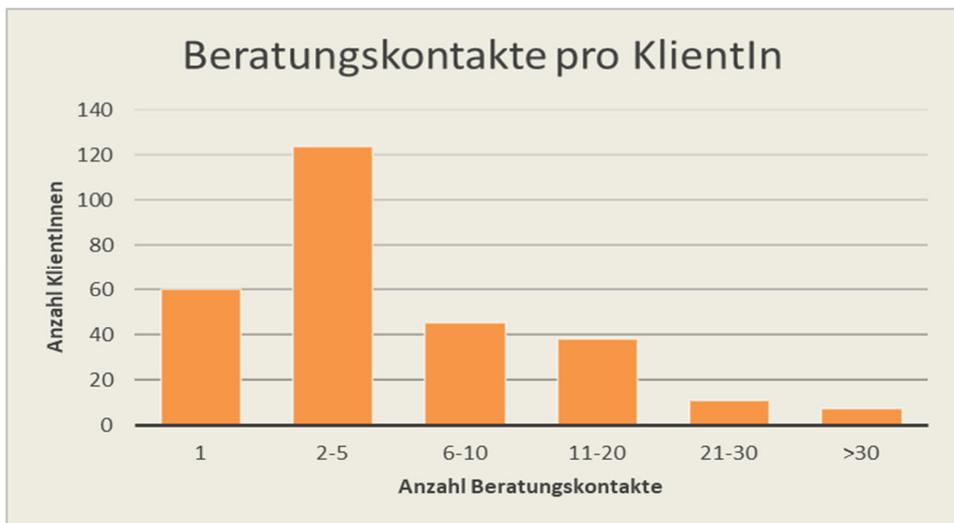
Festzustellen ist, dass eine Beratungsstelle für Betroffene von sexualisierter Gewalt, die in Räumen in einem ansprechenden Haus angesiedelt ist, ein gutes Signal für unsere Klient*innen gibt und positive und ermutigende Botschaften sendet.

Die Möglichkeit der Telefon- oder Videoberatung wurde weiterhin auch gut genutzt und bleibt natürlich erhalten, um für jeden ein passendes und flexibles Angebot der Beratung bieten zu können.

Anzahl der Beratungsgespräche

| Medium | präsent | telefonisch | Video | online | Gesamt |
|--------------------|-------------|-------------|-----------|------------|---------------|
| Januar - März | 194 | 74 | 21 | 40 | 329 |
| April - Juni | 319 | 117 | 12 | 101 | 549 |
| Juli - September | 288 | 129 | 70 | 260 | 687 |
| Oktober - Dezember | 265 | 70 | 8 | 128 | 471 |
| Gesamt | 1066 | 390 | 51 | 529 | 2036 |

Beratungskontakte pro Klientin

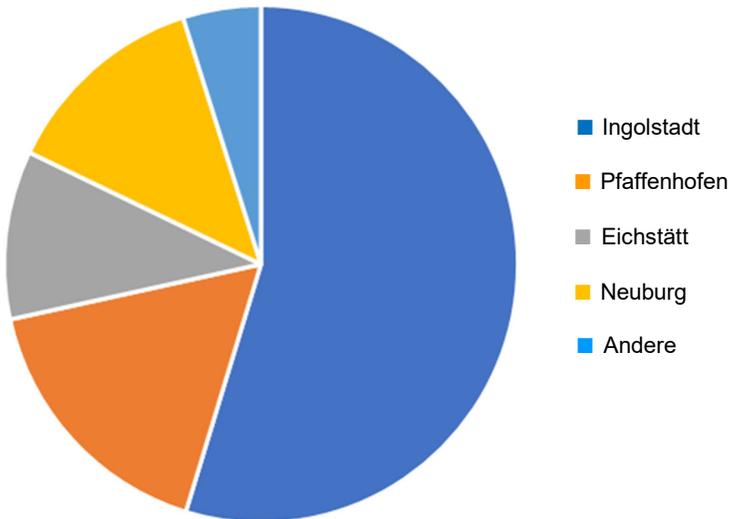


Aus der vorhergehenden Grafik wird ersichtlich, dass für die meisten Klient*innen bis zu 10 Beratungskontakte für ihr Anliegen ausreichend sind. Auch wenn die Anzahl der Klient*innen die wesentlich mehr Beratungskontakte benötigen geringer ist, bleibt es für uns wichtig, diese langfristige Begleitung anbieten zu können.

Örtliche Herkunft der Klient*innen

Die Verteilung der örtlichen Herkunft hat sich im Vergleich zu den letzten Jahren verändert. Der Landkreis Neuburg kam mit ähnlich vielen Anfragen wie der Landkreis Eichstätt. Die Mehrheit der Klient*innen kommt zwar nach wie vor aus Ingolstadt, allerdings nur noch knapp über die Hälfte. 2022 kamen beispielsweise unter 25% aus den umliegenden Landkreisen. Diese Verteilung hat sich im Jahr 2023 stark verändert, wie die nachfolgende Grafik zeigt:

Örtliche Verteilung



Anzahl der Selbstbetroffenen aus persönlicher Beratung

| | |
|------------------------|------------|
| Gesamtzahl | 161 |
| Frauen | 115 |
| Männer | 12 |
| Divers | 1 |
| Mädchen (bis 18 Jahre) | 32 |
| Jungen (bis 18 Jahre) | 1 |

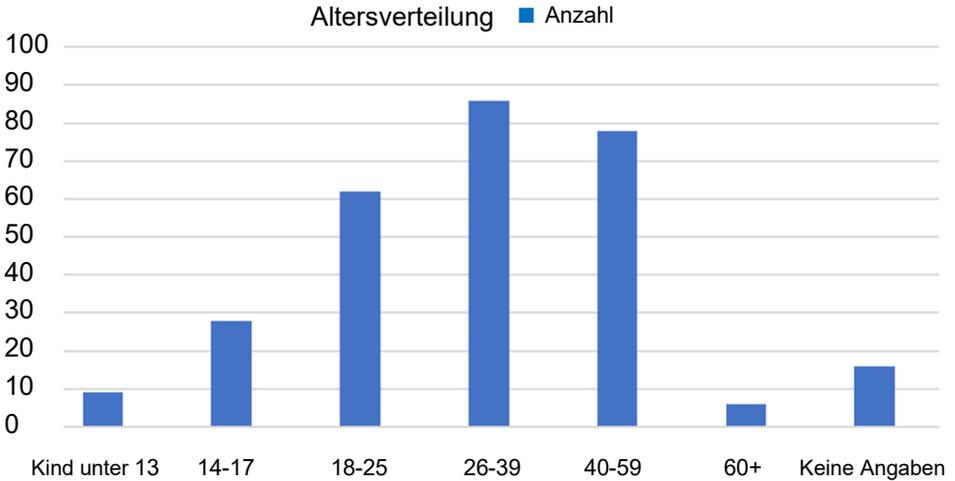
Anzahl der Beratungsfälle Angehörige/Fachkräfte

| | |
|---|-----|
| Mütter/Väter/Pflegeeltern/Großeltern | 124 |
| §8a - Beratungen | 14 |
| Fachleute (Erzieher*in, Anwalt*in, Soz.päd*in, Lehrkraft, Polizei, Psychotherapeut*in, Arzt*in, etc.) | 33 |
| Institutionen | 9 |

Die Prozentzahl der Klient*innen die selbstbetroffen sind liegt, ähnlich wie auch 2022, nur knapp über der Hälfte bei 56%. Der prozentuale Anstieg von mitbetroffenen Angehörigen und vor allem von Fachkräften zeigt, dass der Umgang mit sexualisierter Gewalt nicht unbedingt nur bei den Betroffenen der Unterstützung bedarf. Vor allem Angehörige brauchen eine Stelle für ihre Fragen und Anliegen. In vielen therapeutischen Einrichtungen haben diese allerdings nur eingeschränkte Beratungsmöglichkeiten. Wir sind, anders als viele andere Einrichtungen, auch für diese Personen eine Anlaufstelle welche gerne und gut angenommen wird. Die Zusammenarbeit und Unterstützung von Fachkräften, die sexualisierte Gewalt nicht als alleiniges Thema in ihrer Arbeit kennen, ist uns ein wichtiges Anliegen. Deshalb haben wir im Laufe des Jahres eine Sprechstunde für Fachkräfte eingerichtet. Zunächst einmal nur für Fachkräfte des Jugendamtes Ingolstadt, im nächsten Jahr wollen wir diese Sprechstunde jedoch für alle Fachkräfte in Ingolstadt anbieten. An jedem ersten Montag des Monats von 11-12 Uhr wird eine Mitarbeiterin für fachliche Fragen zur Verfügung stehen (siehe Seite 34).

Altersverteilung der Klient*innen

Die Grafik zeigt, dass sich das Klientel über sämtliche Altersstufen hinweg verteilt und sich nicht nur auf einzelne Generationen beschränkt.



Anzahl der Täterinnen und Täter (Mehrfachnennung möglich)

| | |
|------------------------|------------|
| Gesamtzahl | 261 |
| Vaterpersonen | 52 |
| Weitere Familie | 37 |
| Bruder/Ziehbruder | 6 |
| Onkel | 6 |
| Mutter | 6 |
| Großvater | 5 |
| Großmutter | 1 |
| Sohn | 4 |
| Tochter | 1 |
| Cousin | 8 |
| Beziehungen | 103 |
| Partner/Ehemann | 20 |
| Ex-Mann/Ex-Partner | 15 |
| Freund | 28 |
| Bekannter | 39 |

Um zu verdeutlichen, aus welcher unterschiedlichen Konstellationen die Täter*innen kommen, listen wir alle Kontexte aus diesem Jahr auf. So zeigt sich, dass die Zahl der Fälle in der Familie/Beziehung immer noch die größte Gruppe darstellt, gefolgt vom sozialen Nahraum, der Kontexte wie Schule, Arbeit und Freizeit umfasst (siehe untenstehende Grafik). Häufig berichten Betroffene von mehreren Tätern im Laufe ihres Lebens. Interessant ist hierbei die häufige Kombination Vater/Ehemann, die zeigt, dass es immens schwierig ist aus dem Kreislauf der Gewalt „auszusteigen“ und welche vehemente Dynamik vorherrscht. Wichtig ist zu erwähnen, dass eine Mehrfachnennung nicht nur möglich ist, sondern für unser Klientel eher sehr realistisch. Häufig wird bei sexualisierter Gewalt in anderen Stellen nur die Möglichkeit von einem Täter – einer Tat – mit einer begrenzten Anzahl von Beratungsgesprächen gesehen. Wenn diese eine Tat bearbeitet ist gilt der Fall als abgeschlossen. Realität bei uns sind mehrere Täter im Verlauf des Lebens – viele Taten, oft über einen langen Zeitraum hinweg – lebenslange Bewältigungszeit.

Deshalb ist unser Angebot für Betroffene von sexualisierter Gewalt alleinstehend und wird von keinem anderen medizinischen/sozialen/therapeutischen Setting abgedeckt.

Nach wie vor gibt es auch immer wieder Fälle in denen Betroffene von sexualisierter Gewalt einer Gruppe von Männern ausgesetzt waren (in unseren Fällen waren es immer Männer). Dabei handelt es sich teilweise um jahrelange organisierte und ritualisierte Gewalt, als auch um Gruppenvergewaltigungen. Gerade diese Gewaltkontexte machen eine langfristige, verlässliche und sicherheitsgebende Begleitung notwendig.

Auch diese Zahlen unterstreichen die Notwendigkeit, nicht nur zeitnahe Unterstützungsmöglichkeiten anzubieten, sondern auch fachlich gut aufgestellte Präventionsarbeit.

Anzahl der Täterinnen und Täter

| | |
|--|-----------|
| Sozialer Nahraum | 18 |
| Trainer | 1 |
| Arbeitskollege | 2 |
| Nachbar | 6 |
| Freund der Familie (Bruder/Schwester/Vater) | 9 |
| Professionelles Umfeld | 10 |
| Lehrer | 5 |
| Pfarrer | 2 |
| Erzieher | 3 |
| Andere | 30 |
| Gruppe | 6 |
| Organisierte Gruppe | 5 |

Anzeigen

In 32% aller Fälle wurde eine Anzeige erstattet, oftmals, bevor unsere Beratungsstelle kontaktiert wurde. Die Betroffenen haben häufig bei der Anzeige von unserer Beratungsstelle erfahren und sich dann an uns gewandt, auch um sich über die juristische Möglichkeit der Psychosozialen Prozessbegleitung zu informieren und diese in Anspruch zu nehmen.

Auch wenn sich die Verjährungsfristen über die Zeit kontinuierlich weiter verlängert haben, gilt immer die Frist, die zur Zeit der Tat gesetzlich festgelegt war. Deshalb ist es schwierig, eindeutig zu sagen, welche Verjährungsfrist zum Tragen kommt. Vor allem für Erwachsene, die in ihrer Kindheit sexualisierter Gewalt ausgesetzt waren kommt es häufig zur Verjährung, so dass eine Anzeige keine Möglichkeit mehr ist.

| | |
|---------------------|-----------|
| Anzahl der Anzeigen | 91 |
|---------------------|-----------|

Anteil an Migrant*innen

Der Anteil an Migrant*innen ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, was erfreulich ist. Trotzdem sehen wir noch einen großen Bedarf in dieser Gruppe und hoffen, unser Beratungsangebot noch breiter aufstellen zu können, zum Beispiel mit mehrsprachigen Flyern und Präventionsangeboten.

| | |
|------------|-----------|
| Gesamtzahl | 45 |
|------------|-----------|

Anlass für die Beratungen (in %)

| Anlass (Mehrfachnennung möglich eher der Regelfall) | |
|--|------|
| Sexueller Missbrauch in der Kindheit | 30% |
| Sexueller Missbrauch aktuell | 9,5% |
| Vergewaltigung in der Vergangenheit | 15% |
| Vergewaltigung aktuell | 14% |
| Gewalt in der Partnerschaft | 7% |
| Sexuelle Belästigung | 3,5% |
| Digitalisierte Gewalt | 3% |
| Andere Gewaltformen (psychisch, physisch) | 4,2% |
| Nötigung aktuell | 5% |
| Organisierte Gewalt | 2,5% |

Nach wie vor sind die Erlebnisse in der Vergangenheit (länger als 2 Jahre zurückliegend) die Hauptbeweggründe dafür, dass Menschen zu uns finden. Viele zeigen verschiedene Symptome einer Posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS). Doch die Erinnerungen an traumatische Ereignisse in der Vergangenheit bleiben und sind häufig begleitet von starken physiologischen Reaktionen. Diese Reaktionen zu regulieren kostet viel Kraft und sie blockieren, so dass es schwierig wird sich auf die Arbeit oder Schule zu konzentrieren. Durch die jahrelange Belastung mit diesen Symptomen empfinden viele Betroffene eine chronische Erschöpfung, die es ihnen schwer macht, die alltäglichen Anforderungen zu meistern. Diese starken permanenten Erschöpfungszustände, gepaart mit Zukunftsängsten, Hoffnungslosigkeit, psychosomatischen Beschwerden und depressiven Symptomen sind Folgen, unter denen die Betroffenen auch Jahrzehnte nach den Gewalttaten leiden und für die sie Unterstützung und Hilfe suchen. Gerade dieses Setting braucht viel Zeit und therapeutische Arbeit, um bisherige Bewältigungsstrategien neu zu sortieren und auszurichten.

Bei aktuellen Übergriffen sind meist auch rechtliche Fragen zur Anzeigeerstattung Thema in der Beratung. Oft auch Fragen und Informationen zur Psychosozialen Prozessbegleitung, die erst nach erfolgter Beordnung von Seiten des Gerichts in unserer Statistik als PsychPB erscheint.

Bei aktuellen Vergewaltigungen war auffällig, dass vor allem junge Frauen oft unsicher sind, wie die Definition von Vergewaltigung eigentlich ist. Manche wissen nicht, ob sie vergewaltigt worden sind. Tatsächlich gilt in der strafrechtlichen Definition seit 2016 der Grundsatz: „Nein heißt Nein!“. In diesen Fällen ist eine ausführliche und behutsame Psychoedukation über die Definition von sexualisierter Gewalt hilfreich beim Erkennen und Benennen dessen, was geschehen ist.

Dieses Thema haben wir auch in unserem Instagram-Account aufgegriffen, um gerade junge Frauen und Mädchen zu ermutigen, sich auf ihre eigenen Wahrnehmungen zu verlassen und Grenzüberschreitungen als solche zu erkennen. Und natürlich um ihnen die Möglichkeit aufzuzeigen, wie und wo sie sich dafür Hilfe und Unterstützung holen können. Auch die Beratung zu Schutzkonzepten für Institutionen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten gehört zu unserer Arbeit. Gerade auf Vereinsebene wird es immer wichtiger, Schutzkonzepte passgenau für den jeweiligen Verein zu formulieren und zu implementieren, so dass es „normal“ werden soll, dass ehrenamtliche Trainer*innen Selbstverpflichtungserklärungen und Verhaltenskodexe unterschreiben und sich daran orientieren.



Der Weg zu Wirbelwind

| | |
|---|-------|
| Professionelles Umfeld (Lehrkräfte, Erzieher*innen, Klinik, Ärzt*innen) | 47,1% |
| Bundesweites Hilfetelefon - Hotline | 8% |
| Familie/Bekanntenkreis/Freunde | 20% |
| Polizei | 7,5% |
| Homepage/Facebook | 6,7% |

Eine Frage an unsere Klient*innen ist immer, wie sie den Weg zu unserer Beratungsstelle gefunden haben. Empfehlungen und Erfahrungen aus dem Freundes- und Bekanntenkreis sind für viele Klient*innen der Anlass, sich weitere Informationen, zum Beispiel über unsere Homepage, anzusehen und sich bei uns zu melden.

Immer öfter werden auch die bundesweiten Hilfetelefone „Sexueller Missbrauch“ und „Gewalt gegen Frauen“ genannt, bei denen unsere Beratungsstelle in die Liste mit aufgenommen ist. Auf den Homepage-Seiten des Hilfetelefons, des UBSKM und der BKSF gibt es eine Suchfunktion, bei der die Postleitzahl eingegeben werden kann und so die nächste Anlaufstelle angezeigt wird. Aber auch in direkten Telefonaten mit der Hotline wird dann unsere Adresse genannt. Dies zeigt, dass die gestiegene Präsenz des Hilfetelefons auf Plakaten/Internet-Seiten Wirkung zeigt.

Erfreulich ist die Steigerung der Nennung aus dem fachlichen Umfeld wie Kliniken, Therapeut*innen, Schulsozialarbeiter*innen, u.ä.. Durch die Gewöhnung an die Netzwerkarbeit online und Treffen in Präsenz wird unser Angebot von den Fachkräften gerne und oft weitergegeben.



Vernetzungsarbeit / Arbeitskreise

| Name | Veranstalter |
|---|---|
| Ingolstadt | |
| AK sexualisierte Gewalt | Gleichstellungsstelle d. Stadt Ingolstadt und Wirbelwind Ingolstadt e.V. |
| AK häusliche Gewalt | Gleichstellungsstelle d. Stadt Ingolstadt und Caritas Frauenhaus Ingolstadt |
| AK ISEF | Erziehungsberatungsstelle der kirchlichen Werke Ingolstadt und Wirbelwind Ingolstadt e.V. |
| Kinder und Jugend PSAK | Gesundheitsamt d. Stadt Ingolstadt |
| Vernetzungstreffen | Gleichstellungsstelle Stadt Ingolstadt |
| Landkreise | |
| Vernetzungstreffen der Fachstellen der Region 10 | Fachstelle Neuburg, Fachstelle Eichstätt "WEIche", Wirbelwind Ingolstadt e.V. |
| PSAK Pfaffenhofen | Gesundheitsamt Pfaffenhofen |
| AK Psychische Gesundheit in Kindheit und Jugend | Gesundheitsamt Pfaffenhofen |
| AK Pfaffenhofen gegen sexuellen Missbrauch | Erziehungs- und Familienberatung Pfaffenhofen Wirbelwind Ingolstadt |
| Landesebene | |
| Austauschtreffen der Experten und Verbände im BJR | Bayerischer Jugendring (BJR) |
| LAG Bayern Psychosoziale Prozessbegleitung Bayern | Wirbelwind Ingolstadt e.V. |
| LAG Bayern der Spezialisierten Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend | Fachberatungsstellen Bayern |
| Bundesebene | |
| DGfPI AG Sexualisierte Gewalt | Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung e.V. (DGfPI) |
| Vollversammlung | Bundeskoordinierung Spezialisierter Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend (BKSF) |

Fachberatung nach §8a durch eine insoweit erfahrene Fachkraft (ISEF) für die Stadt Ingolstadt

Gesamtzahl

16

Beratung durch eine insoweit erfahrene Fachkraft (ISEF) bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdungen.

Im Bundeskinderschutzgesetz ist der Rechtsanspruch für Personen, die beruflich mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt stehen auf Beratung durch eine „insoweit erfahrene Fachkraft“ (Art. 2 Abs. 5 BKiSchG), (§8b SGBVIII) und §8a SGB VIII formuliert. Die Einbeziehung einer ISEF stellt eine gute Möglichkeit für die Fachkräfte dar, sich Hilfe für die schwierige Frage der Risikoeinschätzung zu holen. Die Fachberatung nach §8a/8b sollte von externen, explizit benannten Fachkräften geleistet werden.

Zu den Qualifikationen der „insoweit erfahrenen Fachkraft“:

- pädagogisch/ psychologische Ausbildung
- langjährige Erfahrung zum Thema Kindeswohlgefährdung
- wichtig: eine Differenzierung der Kindeswohlgefährdungen
- fundiertes Fachwissen über Formen von Gewalt und Psychodynamik von Gewalt

Aufgabe der ISEF ist die Beratung und Begleitung von Helfer*innen in der Umsetzung des Schutzauftrages. Im Rahmen der Informationsgewinnung werden die Daten immer anonymisiert und gemeinsam bewertet. Die ISEF kann nur Empfehlungen abgeben, die Fallverantwortung liegt bei der fallführenden Fachkraft, die direkt mit dem Kind in Kontakt steht. Gemeinsam können auch Interventions- und Hilfemöglichkeiten und deren Umsetzung überlegt werden. Auch eine gemeinsame Reflektion der Wirksamkeit der Hilfemaßnahmen kann in diesem Setting stattfinden.

Für die Stadt Ingolstadt sind die Erziehungsberatungsstelle der kirchlichen Werke und Wirbelwind Ingolstadt e.V. als ISEFs zuständig.

Extern gehaltene Fortbildungen

| | |
|---|-----------|
| Fortbildung für Fachkräfte | 22 |
| Workshops (Schulklassen, Azubis, u.ä.) | 31 |
| Elternabend „Präventive Erziehung“ | 3 |
| Aufarbeitung von Verdachtsfällen in Institutionen | 4 |
| Gesamtzahl | 60 |

Im Vergleich zum letzten Jahr lag dieses Jahr der Fokus unserer Präventionsarbeit auf Workshops für Schulklassen, Azubis, etc. Unser Präventionsteam wirkte an Projekttagen mit, mit Workshops wie „Grenzen setzen - Grenzen achten“, „Selbstbehauptung für Mädchen“ oder „Selbstbehauptung im beruflichen Alltag“. Auch das Thema „Peer Disclosure“ wurde vermehrt an die Schulen getragen. Kurz erklärt bedeutet das, dass Jugendliche sich in den meisten Fällen zuallererst an Gleichaltrige wenden, wenn sie Probleme haben oder Hilfe benötigen. So muss es also auch Ziel der Präventionsarbeit sein, Jugendliche zu ermutigen sich für Andere einzusetzen.

In Workshops für Auszubildende erarbeiten wir, wie sich junge Menschen im Berufsalltag behaupten und gegen sexuelle Belästigung wehren können.

Aufgrund unserer weiter wachsenden personellen Kapazitäten konnten wir 2023 auch wieder Elternabende unter der Überschrift „Präventive Erziehung“ anbieten. Inhaltlich geht es um zentrale Präventionsaspekte wie z.B. Gute und schlechte Geheimnisse, mein Körper gehört mir, Gefühle, usw. Die Resonanz hat gezeigt, dass Eltern dieses Angebot sehr gerne angenommen haben und dankbar waren, Fragen stellen zu können und diese vom Fachteam beantwortet zu bekommen.

Durch die intensive Begleitung von Einrichtungen, Vereinen, etc. in Schutzkonzeptprozessen bekam auch das Thema Aufarbeitung einen höheren Stellenwert. Diese gestaltet unser Fachteam bedarfsorientiert nach den jeweiligen Bedürfnissen der Institution.

Extern absolvierte Veranstaltungen

| Beraterin | Thema | Tage |
|------------|---|------------|
| Kufner | Schutzkonzepte in der ehrenamtlichen Arbeit | e-learning |
| Gänsheimer | Fachtagung Prävention (Dgfp) | 3 |
| | Digitalisierung von Fortbildungen zu sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend | 1 |
| | Das Internet als Tatort (KrimZ) | 2 |
| Thurner | Traumaberatung/ Traumapädagogik am THZ München | 12 |
| | Prävention (sexualisierter) digitaler Gewalt Fokus Mädchen und junge Frauen | 1 |

Beirat gesucht

Aufruf zur Teilnahme am Beirat unseres Vereins Wirbelwind Ingolstadt e.V.

Liebe Mitglieder,

nach einer Zeit der Herausforderungen und Einschränkungen durch die Corona-Pandemie ist es endlich an der Zeit, unseren Beirat wieder aktiv und tatkräftig einzusetzen.

Unser Ziel ist es, regelmäßige Treffen alle zwei Monate abzuhalten, um Ideen zu entwickeln und umzusetzen, die unseren Verein und damit unsere Fachberatungsstelle bei sexualisierter Gewalt unterstützen und voranbringen.



In unserer Satzung lautet es: „Der Beirat soll Vorstand und hauptamtliche Mitarbeiterinnen bei der Umsetzung der Ziele des Vereins unterstützen.“

Wir suchen deshalb engagierte Mitglieder, die sich aktiv am Beirat beteiligen möchten. Egal, ob Sie bereits langjähriges Mitglied sind oder gerade erst beigetreten sind – wir freuen uns auf Ihr Engagement, Ihre Ideen und Ihren Einsatz.

Wenn Sie Interesse haben, Teil unseres Beirats zu werden und dazu beitragen möchten, unseren Verein Wirbelwind Ingolstadt e.V. zu unterstützen und Betroffene von sexualisierter Gewalt, die keine Lobby haben nach außen zu vertreten, möchten wir Sie herzlich dazu einladen, sich bei uns zu melden.

Bitte senden Sie eine kurze Mail an beratungsstelle@wirbelwind-ingolstadt.de, in der Sie Ihr Interesse bekunden und eine kurze Beschreibung Ihrer Motivation Mitglied unseres Beirats zu werden.

Gemeinsam können wir einen positiven Unterschied machen und die Stimmen von Betroffenen stärken.

Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit!

Ihre

Bettina Pfahler

Psych Pb – Angebot für Fachkräfte in Ingolstadt

Strafanzeige – ja oder nein?!

Immer wieder werden Fachkräfte aus dem psychosozialen/medizinischen Bereich, deren Klientel Erfahrungen mit sexualisierter Gewalt machen musste, mit der Frage „Strafanzeige – ja oder nein?!“ konfrontiert. Sowohl Betroffene als auch Psychotherapeut*innen verfügen in der Regel nicht über ausreichend fundiertes Wissen zu der strafrechtlichen Thematik.

- Wann kann, muss, soll, darf ich anzeigen?
- Wie mache ich das?
- Was geschieht nach Anzeigerstattung?
- Wird der Täter/die Täterin zur Rechenschaft gezogen?
- Wie lange dauert das Ganze?
- Welche Rechte habe ich im Strafverfahren?
- Welche Unterstützung gibt es?
- Brauche ich eine*n Anwält*in?
- Was ist eine Psychosoziale Prozessbegleitung?

Diese und andere Fragen können von Ihnen in der Regel und verständlicherweise nicht im Detail beantwortet werden. Gleichzeitig spielen aber genau diese Fragen oft eine große Rolle, ist die Entscheidung, Anzeige zu erstatten, eine überaus wichtige. Anzeigerstattungen haben immer massive Auswirkungen für die Betroffenen, auch und vor allem auf psychischer Ebene. Schlimmstenfalls können Retraumatisierungen geschehen, und Ohnmachts- und Hilflosigkeitsgefühle werden aktualisiert.

Bestenfalls aber können Betroffene sich im Strafprozess selbstwirksam, stark und mächtig erleben, aktiv mitgestalten und somit ihre therapeutische Aufarbeitung befördern. Dazu braucht es i.d.R. professionelle Unterstützung!

Nun unser Angebot:

Sie laden bei Bedarf unsere Psychosoziale Prozessbegleiterin, Andrea Teichmann, zu einer Sitzung mit Ihrer/Ihrem Klient*in dazu ein.

Sie beantwortet dort dann alle Fragen, die Ihr Klientel hat.

Ihr Vorteil:

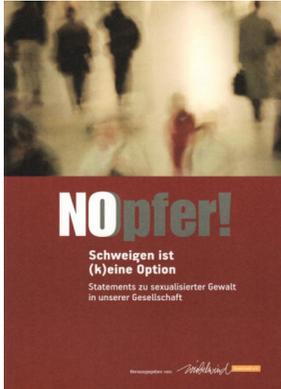
Sie müssen Ihre*n Klient*in nicht an eine weitere Stelle verweisen. Das Gespräch findet im vertrauten Rahmen und in der Sicherheit der therapeutischen/beraterischen Umgebung statt. Sie erhalten selbst wichtige Informationen über juristische und psychosoziale Bedingungen im Strafverfahren und sind als Unterstützung dabei. Das Erfahrene kann ungefiltert in den weiteren therapeutischen Prozess einfließen und bei der Entscheidung: „Strafanzeige – ja oder nein?!“ helfen.

Unser Vorteil:

Wir können Anzeigewillige vor uninformatierter, unbedachter, vorschneller Anzeigerstattung erreichen, Sie ausreichend informieren und so gestärkt bedeutend besser und erfolgreicher durch das anstehende Verfahren begleiten, falls gewünscht.

Eigene Medien

Bei Wirbelwind können Sie das Buch „NOpfer! Schweigen ist (k)eine Option“, Präventionsmappen für Grundschulen u. Kindertagesstätten, einen Leitfaden für Fachkräfte und verschiedene Info-Flyer erhalten. All diese Medien können Sie bei uns bestellen, unter:



E-Mail: beratungsstelle@wirbelwind-ingolstadt.de
 Homepage: www.wirbelwind-ingolstadt.de

NOpfer! Schweigen ist (k)eine Option

Mit diesem Werk gibt Wirbelwind einen tiefen - oft ergreifenden, manchmal auch verstörenden - Einblick in die Aktualität der sexualisierten Gewalt.

Schutzgebühr von 9,90 € (plus Portokosten)



In unseren Präventionsmappen finden Sie sowohl einen Theorie- als auch einen Praxisteil mit vielen exemplarischen Einheiten zum Thema sexualisierte Gewalt und Prävention.

Präventionsmappen: je 30,00 € (plus Portokosten)



Unseren „Leitfaden für Fachkräfte zum Umgang mit sexualisierter Gewalt in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen“ und unsere verschiedenen „Info- und Werbe-Flyer“ erhalten Sie in gewünschter Menge kostenlos, ggf. gegen Portokosten.

Werden auch Sie Mitglied bei
Wirbelwind Ingolstadt e.V.

Helfen Sie uns, Betroffenen zu helfen

- Unabhängig
- Unideologisch
- Unbürokratisch
- Unbedingt
- Unkompliziert

Auch Ihre Mitgliedschaft in unserem
Verein ist völlig unkompliziert:

- Sie selbst entscheiden, ob Sie sich
aktiv im Verein engagieren möchten
oder nicht
- Sie wählen Höhe und Turnus Ihres Mit-
gliedsbeitrages nach eigenem Ermessen
- Sie können jederzeit formlos und ohne
Angabe von Gründen aus dem Verein
wieder austreten

Ihr Beitrag ist steuerlich voll absetzbar!

Besuchen Sie uns:
www.wirbelwind-ingolstadt.de

Mailen Sie:
beratungsstelle@wirbelwind-ingolstadt.de

Rufen Sie uns an:
0841 / 1 73 53

Kontakt

Wirbelwind Ingolstadt e.V.
Am Stein 5
85049 Ingolstadt

Tel.: 0841 / 17 353
Fax.: 0841 / 93 126 14

Mail: beratungsstelle@wirbelwind-ingolstadt.de
Homepage: www.wirbelwind-ingolstadt.de

Impressum

Jahresrückblick in Wort und Bild

Der Nachdruck des Jahresberichtes ist, auch auszugsweise, verboten. Alle Rechte vorbehalten.
Das Recht zur fotomechanischen Wiedergabe nur mit Genehmigung von Wirbelwind Ingolstadt e.V..

V.i.S.d.P.: Vereinsvorstand
Satz und Layout: Birgit Reiner
Druck: DRUCK UND KOPIE GmbH



Formular Vereinsmitgliedschaft

Wirbelwind Ingolstadt e.V.

Meine Daten / Adresse:

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Wohnort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Unsere Notrufzeiten:

Mo u. Di: 09.00 – 10.00 Uhr

Mi: 18.00 – 19.00 Uhr

Do: 16.00 – 17.00 Uhr

Fr: 10.00 – 11.00 Uhr



Fachberatungsstelle bei sexualisierter Gewalt

Spendenkonto:

IBAN: DE03 7215 0000 0000 0155 11 BIC: BYLADEM1ING

www.wirbelwind-ingolstadt.de

| Telefon 0841/17353



Fachberatungsstelle
bei sexualisierter Gewalt



Am Stein 5
85049 Ingolstadt
Telefon 0841/17353

E-Mail: beratungsstelle@wirbelwind-ingolstadt.de

Ich möchte den Verein unterstützen und trete hiermit Wirbelwind Ingolstadt e.V. als Mitglied* bei.

Einzugsermächtigung:

Ich bin damit einverstanden, dass mein Beitrag in Höhe von (bitte ankreuzen):

25 € (Mindestbeitrag) 50 € 75 € 100 € anderer Beitrag: _____ €

monatlich vierteljährlich halbjährlich jährlich

Datum, Unterschrift

*Ich kann meine Mitgliedschaft jederzeit kündigen, lediglich bereits gezahlte Mitgliedsbeiträge werden nicht erstattet.